

**Oberbank**

**Aktionärsreport  
1. Quartal 2021**

**Dr. Franz Gasselsberger, MBA**  
Generaldirektor Oberbank AG



## Kennzahlen im Überblick

<b>Erfolgszahlen in Mio. €</b>	<b>1. Qu. 2021</b>	<b>Veränd.</b>	<b>1. Qu. 2020</b>
Zinsergebnis	82,7	-3,8%	86,0
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	23,4	>-100%	-81,7
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-5,8	16,0%	-5,0
Provisionsergebnis	48,9	5,4%	46,4
Verwaltungsaufwand	-74,8	2,7%	-72,8
Periodenüberschuss/-fehlbetrag vor Steuern	59,2	>-100%	-75,0
Periodenüberschuss/-fehlbetrag nach Steuern	49,4	>-100%	-73,7
<b>Bilanzzahlen in Mio. €</b>	<b>31.3.2021</b>	<b>Veränd.</b>	<b>31.12.2020</b>
Bilanzsumme	25.926,7	6,1%	24.432,9
Forderungen an Kunden	17.778,8	3,0%	17.264,7
Primärmittel	16.153,5	4,7%	15.426,9
hievon Spareinlagen	2.637,0	-0,9%	2.660,9
hievon verbriefte Verbindlichkeiten			
inkl. Nachrangkapital	2.567,5	9,7%	2.339,8
Eigenkapital	3.105,6	2,2%	3.038,9
Betreute Kundengelder	33.865,4	5,3%	32.147,6
<b>Eigenmittel nach CRR in Mio. €</b>	<b>31.3.2021</b>	<b>Veränd.</b>	<b>31.12.2020</b>
Hartes Kernkapital (CET 1)	2.729,1	0,9%	2.705,2
Kernkapital	2.779,1	0,9%	2.755,2
Eigenmittel	3.140,4	1,3%	3.099,3
Harte Kernkapitalquote in %	17,55	-0,29 %-P.	17,84
Kernkapitalquote in %	17,87	-0,30 %-P.	18,17
Gesamtkapitalquote in %	20,19	-0,24 %-P.	20,43
<b>Unternehmenskennzahlen</b>	<b>1. Qu. 2021</b>	<b>Veränd.</b>	<b>1. Qu. 2020</b>
Liquidity Coverage Ratio in %	140,56	2,67 %-P.	137,89
Net Stable Funding Ratio in %	128,75	9,64 %-P.	119,11
Leverage Ratio in %	11,15	1,67 %-P.	9,48
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation) in %	53,52	n.a.	n.a.
Return on Equity vor Steuern in %	7,70	n.a.	n.a.
Return on Equity nach Steuern in %	6,43	n.a.	n.a.
Risk-Earning-Ratio (Kreditrisiko/Zinsergebnis) in %	7,02	1,20%-P.	5,82
<b>Ressourcen</b>	<b>31.3.2021</b>	<b>Veränd.</b>	<b>31.12.2020</b>
Durchschnittl. gewichteter Mitarbeiterstand	2.161	-7	2.168
Anzahl der Geschäftsstellen	175	-1	176

n.a. – nicht aussagekräftig

## Lage des Oberbank-Konzerns im 1. Quartal 2021

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre!

### Die Oberbank ist gut in das Geschäftsjahr 2021 gestartet

Das Jahr 2021 hat für die Oberbank im operativen Kundengeschäft mit anhaltend starker Kreditnachfrage und einem lebhaften Geschäft im Private Banking begonnen. Das Volumen an Finanzierungen stieg um 5,1 % auf 17,8 Mrd. Euro, die Primärmittel erhöhten sich um 6,8 % auf 16,2 Mrd. Euro. Parallel dazu haben die Faktoren, die im Vorjahr das Ergebnis des 1. Quartals negativ beeinflussten, in der gegenständlichen Berichtsperiode positiv zur Ergebnisentwicklung beigetragen. Insbesondere der Ergebnisbeitrag der voestalpine und der Wegfall der Abwertungen aus den coronabedingten Marktverwerfungen im Vorjahr trugen zum erfreulichen Ergebnis bei.

### Starkes Wachstum bei vielen Industriekunden

Das Kundengeschäft wurde von starker Nachfrage nach Investitionsfinanzierungen getragen. Dazu hat auch die Investitionsprämie NEU beigetragen, die Unternehmen dazu veranlasste, Investitionen trotz Corona-Krise durchzuführen oder gar aufzustocken oder vorzuziehen. Aber auch seit dem Ende der Antragsfrist Ende Februar beobachten wir weiterhin eine anhaltend lebhafte Investitionstätigkeit vor allem der Industrieunternehmen. Im Private Banking hielt die intensive Veranlagungstätigkeit unserer Kunden an.

Das Zinsergebnis betrug im 1. Quartal 2021 82,7 Mio. Euro und lag damit um 3,8 % unter dem Vorjahreswert. Das Provisionsergebnis stieg um 5,4 % auf 48,9 Mio. Euro. Das At Equity-Beteiligungsergebnis konnte nach dem Verlust in Höhe von 81,7 Mio. Euro im Vorjahresquartal heuer mit 23,4 Mio. Euro wiederum deutlich positiv ausgewiesen werden.

### Erfreuliche Ergebnisentwicklung im 1. Quartal

Die Risikovorsorgen wurden mit 5,8 Mio. Euro dotiert, das ist um 16,0 % mehr als in der Berichtsperiode des Vorjahres. Die Verwaltungsaufwendungen stiegen um 2,0 Mio. Euro bzw. 2,7 % und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rund 7 Mio. Euro, die aus den höheren Aufwendungen für den österreichischen Einlagensicherungsfonds und den europäischen Abwicklungsfonds resultieren. Darin ist auch der Mehraufwand für die Commercialbank Mattersburg in Höhe von mehr als 4 Mio. Euro enthalten. All diese Faktoren führten zu einem deutlich positiven Quartalergebnis, vor Steuern betrug der Periodenüberschuss 59,2 Mio. Euro, nach Steuern werden 49,4 Mio. Euro ausgewiesen.

### Eigenkapital wiederum gesteigert

Das Eigenkapital der Oberbank konnte auf 3,1 Mrd. Euro gesteigert werden, ein neues Rekordniveau. Mit einer harten Kernkapitalquote von 17,55 % und einer Gesamtkapitalquote von 20,19 % liegt die Oberbank im europäischen Spitzenfeld. Beide Kennzahlen konnten um jeweils gut 2 %-Punkte gesteigert werden.

### Wir erwarten für das Gesamtjahr eine gute Ergebnisentwicklung

Auf Basis der Erwartung einer deutlichen Erholung der Wirtschaft in unseren Märkten, insbesondere bei unseren Industriekunden, sind wir für die weitere Entwicklung des Ergebnisses der Oberbank zuversichtlich. Wir streben eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr an, unter der Voraussetzung, dass sich das Bewertungsrisiko und das Kreditrisiko nicht dramatisch verschlechtern, wofür es derzeit keine Anzeichen gibt.

Linz, im Mai 2021



Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger, MBA  
Vorsitzender des Vorstands

## Die Oberbank-Aktie

Am Ende des 1. Quartals 2021 notierte die Oberbank Stammaktie mit einem Kurs von 85,80 Euro. Die Kursentwicklung lag bei +1,90 %; inkl. der Dividendenzahlung von 0,18 Euro pro Aktie im Jänner 2021 lag die Entwicklung der Stammaktie bei +2,11 %. Die Börsenkapitalisierung belief sich im per Ende des 1. Quartals 2021 auf 3.029,37 Mio. Euro, gegenüber 2.923,93 Mio. Euro zum Vorjahresresultimo.

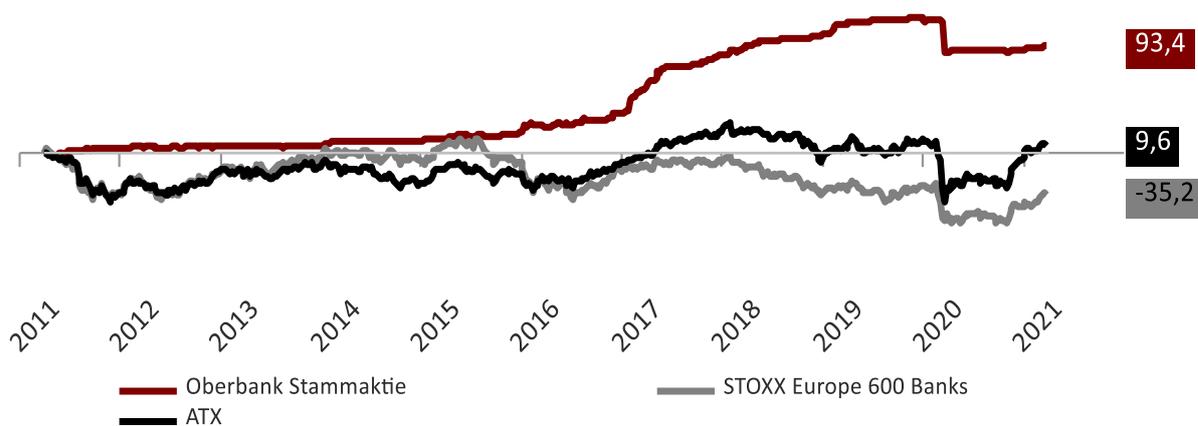
Kennzahlen der Oberbank-Aktien	1. Quartal 2021*	1. Quartal 2020
Anzahl Stamm-Stückaktien	35.307.300	32.307.300
Anzahl Vorzugs-Stückaktien		3.000.000
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	86,00	96,20/91,00
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	84,40	83,00/75,50
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	85,80	83,40/76,50
Marktkapitalisierung in Mio. €	3.029,37	2.923,93
IFRS-Ergebnis je Aktie in € annualisiert	5,62	n.a.
Kurs-Gewinn-Verhältnis Stammaktie	15,27	n.a.

\*Durch die Zusammenlegung der Vorzugs-, und Stammaktien beziehen sich die Angaben im 1. Quartal 2021 auf die Stammaktien.

n.a. – nicht aussagekräftig

## Oberbank Stammaktie im Vergleich zum ATX und europäischen Bankenindex

Zeitraum: 31.03.2011 bis 31.03.2021



Quelle: Refinitiv Datastream, 31.03.2021

Dieser Chartvergleich zeigt die Entwicklung der Oberbank Stammaktie, des österreichischen Aktienindex ATX und des europäischen Bankenindex STOXX Europe 600 Banks. Bei dieser Grafik sind die Kurse angeglichen, indem die täglichen Schlusskurse des genannten Wertpapiere und der Indizes auf 0 indexiert sind. D.h., zum Startzeitpunkt werden die Startkurse gleich 0 % gesetzt. Der Chart stellt somit die relativ prozentuelle Entwicklung dar.

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

## Die Segmente im 1. Quartal 2021

### Segment Firmenkunden

Segment Firmenkunden in Mio. €	1. Qu. 2021	1. Qu. 2020	+ / - absolut	+ / - in %
Zinsergebnis	66,2	65,5	0,7	1,0%
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-3,0	-2,7	-0,3	10,7%
Provisionsergebnis	26,5	23,1	3,4	14,8%
Handelsergebnis	-0,6	-0,1	-0,5	>100%
Verwaltungsaufwand	-39,9	-40,5	0,6	-1,6%
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-1,0	-0,6	-0,4	68,0%
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	48,2	44,7	3,5	7,9%
Risikoäquivalent	10.758,3	10.513,8	244,5	2,3%
Ø zugeordnetes Eigenkapital	1.823,6	1.702,4	121,1	7,1%
Return on Equity vor Steuern (RoE)	10,6%	10,5%	0,1%-P.	
Cost-Income-Ratio	43,8%	46,1%	-2,3%-P.	

#### Ergebnisentwicklung im Segment Firmenkunden

Das Ergebnis im Segment Firmenkunden lag mit 48,2 Mio. Euro um 3,5 Mio. Euro bzw. 7,9 % über dem Vorjahr.

Das Zinsergebnis verzeichnete einen Anstieg um 0,7 Mio. Euro / 1,0 % auf 66,2 Mio. Euro.

Die Risikovorsorgen erhöhten sich von 2,7 Mio. Euro um 0,3 Mio. Euro auf 3,0 Mio. Euro.

Das Provisionsergebnis lag mit einem Anstieg um 3,4 Mio. Euro / 14,8 % auf 26,5 Mio. Euro über dem Vorjahr.

Die Verwaltungsaufwendungen verzeichneten einen Rückgang um 0,6 Mio. Euro bzw. 1,6 % auf 39,9 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken von -0,6 Mio. Euro. um -0,4 Mio. auf -1,0 Mio. Euro.

Der RoE stieg im Segment Firmenkunden von 10,5 % um 0,1 %-Punkte auf 10,6 %, die Cost-Income-Ratio verbesserte sich von 46,1 % um 2,3 %-Punkte auf 43,8 %.

#### Kommerzfinanzierung

Das Kommerzfinanzierungsvolumen ist von 13.411,4 Mio. Euro um 609,4 Mio. Euro / 4,5 % auf 14.020,8 Mio. Euro weiter gewachsen.

Kommerzfinanzierung		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 31.3.2021	Stand 31.3.2020	absolut	in %
€ 14.020,8 Mio.	€ 13.411,4 Mio.	€ 609,4 Mio.	4,5 %

#### Geförderte Investitions- und Innovationsfinanzierung

Die Anzahl der in Österreich, Deutschland, Tschechien, Ungarn und der Slowakei eingereichten Förderansuchen für Investitionen und Innovationen bzw. zur Liquiditätssicherung lag im 1. Quartal 2021 mit 625 Projekten um 12,6 % über dem bereits sehr hohen Niveau des Vorjahres. Dieser neuerliche signifikante Anstieg bei den eingereichten Förderansuchen ist einerseits auf die Corona-Förderprogramme, andererseits aber auch auf die großteils positive Investitionsbereitschaft der Unternehmen in den Oberbank-Märkten zurückzuführen. Die über die Oberbank ausgereichten Förderkredite beliefen sich per 31.3.2021 auf 1,554 Mrd. Euro und lagen um 39,7 % über dem Vergleichswert des Vorjahres

Investitionsfinanzierung		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 31.3.2021	Stand 31.3.2020	absolut	in %
€ 10.311,4 Mio.	€ 9.687,6 Mio.	€ 623,8 Mio.	6,4 %

### **Leasing**

Nach einem coronabedingt schwächeren 4. Quartal 2020, konnte im 1. Quartal des neuen Geschäftsjahres mit 194,2 Mio. Euro wieder ein Zuwachs im Neugeschäft verzeichnet werden. Allerdings verzeichnete man im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang beim Neugeschäft um 31,2 Mio. Euro.

<b>Leasing-Kundenforderungen</b>		<b>Veränderung im Jahresabstand</b>	
<b>Stand 31.3.2021</b>	<b>Stand 31.3.2020</b>	<b>absolut</b>	<b>in %</b>
€ 2.404,9 Mio	€ 2.452,3 Mio	- € 47,4 Mio.	- 1,9 %

### **Auslandsgeschäft**

Der globale Wirtschaftsaufschwung hängt unmittelbar mit den Fortschritten bei der Bekämpfung der Coronapandemie und der damit einhergehenden Rücknahme der Eindämmungsmaßnahmen zusammen. Der IWF geht daher davon aus, dass die Weltwirtschaft in diesem Jahr um 4,0 % und 2022 um 5,5 % wachsen wird. Eine maßgebliche Rolle beim Wirtschaftswachstum im 1. Halbjahr 2021 wird dabei China, Indien, Vietnam, UK, Kanada aber auch der EU zugewiesen. Im Vergleich 2019 zu 2021 erwartet die Euler-Hermes-Gruppe einen Anstieg ihres Insolvenzindex um 31,0 %. Weltweit sind demnach 44 Länder mit steigenden Insolvenzen konfrontiert. Die zeitweise unfallbedingte Schließung des Suezkanals zeigte überdies, wie sensibel die internationalen Lieferketten reagieren. Die Verteuerung von Frachtkapazitäten, Lieferplanänderungen und die unmittelbare Verteuerung von Rohstoffen waren die Folge. In diesen Zeiten bewährt sich die Beratungskompetenz der Oberbank im Auslandsgeschäft - insbesondere im Bereich Akkreditive, Dokumenteninkasso und Garantien zur Sicherung der Ein- und Verkäufe.

### **Dokumentengeschäft**

Diese traditionelle Absicherung von Handelsgeschäften bestätigte sich als optimales Risikovorsorgepaket für den globalen Handel. International agierende Unternehmen vertrauen beim Thema Sicherheit und Absicherung auf die Expertise der Oberbank. Die Marktteilnehmer zeigten zunehmendes Risikobewusstsein und die Absicherung mit Dokumentengeschäft ist wieder gefragt. Im 1. Quartal 2021 wurden 9,4 % mehr Absicherungsinstrumente abgewickelt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auch beim Volumen konnte eine Steigerung um 9,0 % verzeichnet werden. Unternehmen sind bereits Ende 2020 wieder mit viel Optimismus in die Auslandsmärkte gegangen.

### **Exportfinanzierung**

In dieser herausfordernden Situation bewährte sich die umfassende Beratung bei Auslandsgeschäften aus einer Hand. Neben der Absicherung und Finanzierung von Auslandsinvestitionen kommt der Begleitung von Inlandsinvestitionsprojekten für den Export immer größere Bedeutung zu, sodass auch hier der Marktanteil auf über 13,0 % gesteigert werden konnte. Auch der Titel als führende österreichische Regionalbank bei den revolvingenden OeKB-Finanzierungen wurde erfolgreich verteidigt. Bei den Exportfonds-Krediten für KMU erreichte die Oberbank per 31. März 2021 einen Marktanteil von 11,5 % und im KRR-Verfahren für Großunternehmen über 10,4 %.

### **Factoring**

Factoring ist als alternative Finanzierungsvariante gefragt. Der positive Trend bei der Neukundengewinnung und beim Volumen setzte sich im nun sechsten Betriebsjahr fort. Die neuerliche Steigerung der Factoringumsätze trotz des negativen Marktumfeldes und das positive Feedback der KundInnen spiegelten diese Entwicklung wider.

### **Zahlungsverkehr**

Die Ertragszahlen im Firmenkundenzahlungsverkehr lagen mit 2,5 % über dem Vorjahr. Bei den Zahlungsverkehrsentwicklungen wurden im 1. Quartal weitere Digitalisierungsschritte gesetzt:

Seit Jänner werden SEPA-Zahlungen in Österreich und Deutschland, welche bis 12:00 Uhr mittags eingegeben werden, noch am selben Buchungstag an die Empfängerbanken weitergeleitet. Weiters wurde intensiv an der Entwicklung des CAMT.086 (elektronische Entgeltaufstellung) gearbeitet und die Bereitstellung an die ersten KundInnen erfolgte Anfang April. Zusätzlich wurden weitere interne Prozesse digitalisiert. Die Vertragsabwicklung im Electronic Banking Bereich erfolgt somit noch nachhaltiger ohne Papier.

### **Strukturierte Finanzierungen**

Strukturierte Finanzierungen wurden im 1. Quartal 2021 stark nachgefragt. Ausgehend vom bereits hohen Niveau des Vorjahres stieg die Gesamtzahl der Anfragen nochmals um 7,0 %, das Projektvolumen der bearbeiteten Geschäftsfälle sogar um 10,0 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres an. Stärkster Wachstumstreiber waren erneut die Immobilienfinanzierungen. Hier stiegen die Anfragen sogar um mehr als 20,0 %, das Projektvolumen um 36,0 % an. In den Bereichen Tourismusfinanzierungen, Gesellschafterwechsel und auch bei den Expansionsfinanzierungen konnte sowohl bei der Anzahl der bearbeiteten Geschäftsfälle, als auch beim Projektvolumen das hohe Niveau des Vorjahres gehalten werden. Es ist eine starke Investitionstätigkeit bei Unternehmen zu spüren, die sich in den regen Aktivitäten im Geschäftsfeld der Strukturierten Finanzierungen widerspiegelt. Der Bereich Konsortialkredite und Schuldscheindarlehen entwickelte sich im 1. Quartal 2021 sehr positiv. Zum Vergleichszeitraum des Vorjahres konnten Zuwächse sowohl bei den Stückzahlen als auch beim Obligo verzeichnet werden. Der Oberbank gelang zudem wieder bei einigen interessanten Projekten die Rolle des Lead-Finanzierers zu übernehmen. Auch für das 2. Quartal 2021 befinden sich bereits zahlreiche Transaktionen in der Pipeline. Im Bereich der Schuldscheindarlehen steht derzeit eine überschaubare Anzahl an Emissionen einer überdurchschnittlich hohen Investorennachfrage gegenüber, sodass es hier für die Oberbank zu signifikanten Kürzungen bei den Allokationen der gezeichneten Transaktionen gekommen ist.

### **Oberbank Opportunity Fonds**

Im 1. Quartal 2021 hatte der Oberbank Opportunity Fonds 40 Anfragen zu verzeichnen, was nahezu dem Vergleichszeitraum des Vorjahres entsprach. Der Oberbank Opportunity Fonds konnte in diesem Zeitraum bereits drei neue Transaktionen abschließen. Seit dem Bestehen des Oberbank Opportunity Fonds wurden 98 Transaktionen mit Eigen- und/oder Mezzaninkapital bzw. High-yield-capital finanziell begleitet (zuzüglich Fremdkapitalfinanzierungen) und es wurden davon zehn Ergänzungsfinanzierungen vorgenommen. Das kommittierte Gesamtvolumen belief sich per 31.3.2021 auf rund 240 Mio. Euro, verteilt auf Eigenkapital, Mezzaninkapital und High-yield-capital.

### **Internationales Banken- und Institutionen-Netzwerk**

Das globale Partnerbankennetzwerk der Oberbank sichert nachhaltig die reibungslose Abwicklung der geschäftlichen Zahlungsverkehrstransaktionen und Dokumentengeschäfte der Oberbank KundInnen.

Mit mehr als 1.100 Partnerbanken weltweit und Zugang zu den wichtigsten globalen und europäischen Zahlungsverkehrsplattformen können alle Geschäftssparten im Bereich „Zahlen – Sichern – Finanzieren“ erfolgreich abgedeckt werden. Der derzeit erhöhte Risikoabsicherungs- und Versicherungsbedarf bei Exporteuren ist den coronabedingt instabilen Märkten geschuldet.

### **Primäreinlagen**

Tiefe Zinsen und keine Veränderung, so könnte man mit wenigen Worten die Situation bei täglich fälligen Einlagen beschreiben. Und dies obwohl das lange Ende der Zinskurve in den letzten drei Monaten doch etwas Bewegung zeigte. Bis zu 0,3 % erhöhten sich die Zinssätze bei Laufzeiten an die 10 Jahre bzw. über 10 Jahre. Hintergrund waren aufkeimende Inflationssorgen. Die Tiefzinspolitik der EZB verschärft die Negativzinsthematik zusehends. Anleihekaufprogramme sorgen weiterhin für massiven Liquiditätszufluss. Die Oberbank setzte vor diesem Hintergrund den eingeschlagenen Weg beim Negativzinsthema fort und gibt die entstehenden Kosten zum Teil an die Firmenkunden weiter.

### **Währungsrisikomanagement**

Einen erfreulichen Start ins Jahr verzeichnete man im Währungsrisikomanagement, getrieben von Bewegungen beim US-Dollar und der wachsenden wirtschaftlichen Zuversicht. Die international tätigen KundInnen setzten einmal mehr auf Absicherungen in Form von Devisentermingeschäften. Limits zum Erwerb oder der Veräußerung von Fremdwährungen wurden ebenfalls oft genutzt. Generell zeigte sich, dass mit der steigenden Bewältigung der Coronakrise auch das internationale Geschäft wieder deutlich anspringt und an Bedeutung erlangt. Die Erträge aus dem Devisengeschäft konnten im Vergleich Vorjahr gesteigert werden.

## Segment Privatkunden

Segment Privatkunden in Mio. €	1. Qu. 2021	1. Qu. 2020	+ / - absolut	+ / - in %
Zinsergebnis	15,3	15,9	-0,6	-4,0%
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-0,6	-0,9	0,4	-38,4%
Provisionsergebnis	22,4	23,3	-0,9	-3,9%
Handelsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0%
Verwaltungsaufwand	-24,3	-22,4	-2,0	8,8%
Sonstiger betrieblicher Erfolg	1,3	1,0	0,2	22,3%
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	14,0	17,0	-2,9	-17,3%
Risikoäquivalent	1.986,1	1.899,1	87,0	4,6%
Ø zugeordnetes Eigenkapital	336,6	307,5	29,1	9,5%
Return on Equity vor Steuern (RoE)	16,7%	22,1%	-5,4%-P.	
Cost-Income-Ratio	62,5%	55,6%	6,9%-P.	

### Ergebnisentwicklung im Segment Privatkunden

Das Ergebnis im Segment Privatkunden lag mit 14,0 Mio. Euro um 2,9 Mio. Euro bzw. -17,3 % unter dem Vorjahr.

Das Zinsergebnis verzeichnete einen Rückgang um 0,6 Mio. Euro / 4,0 % auf 15,3 Mio. Euro.

Die Risikovorsorgen reduzierten sich um 0,4 Mio. Euro auf 0,6 Mio. Euro.

Das Provisionsergebnis lag mit einem Rückgang von 0,9 Mio. Euro / 3,9 % auf 22,4 Mio. Euro unter dem Vorjahr.

Die Verwaltungsaufwendungen verzeichneten einen Anstieg um 2,0 Mio. Euro bzw. 8,8 % auf 24,3 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 0,2 Mio. Euro / 22,3 % auf 1,3 Mio. Euro.

Der RoE fiel im Segment Privatkunden von 22,1 % um 5,4 %-Punkte auf 16,7 %, die Cost-Income-Ratio verschlechterte sich von 55,6 % um 6,9 %-Punkte auf 62,5 %.

### Privatkonten

Der Bestand an Privatkonten ist im Jahresabstand um 1.164 Stück auf 191.434 Stück gewachsen. Mit innovativen Produkten und Dienstleistungen aus dem Zahlungsverkehr wird das Angebot rund um das Privatkonto laufend erweitert. Digitale und mobile Lösungen wie das Oberbank Kundenportal, die Oberbank Banking-App oder die Oberbank Wallet-App ergänzen das Dienstleistungsangebot und werden sehr gut angenommen.

Privatkontoanzahl		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 31.3.2021	Stand 31.3.2020	absolut	in %
191.434	190.270	1.164	0,6%

### Privatkredite

Der Privatkreditbestand hat sich im Vergleich zum 31.3.2020 um 253,7 Mio. Euro / 7,2 % auf 3.795,1 Mio. Euro erhöht, wobei das Neuvergabevolumen bei Privatkrediten im 1. Quartal 2021 um 0,3 % unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres lag. Begünstigt durch die aktuelle Zinslandschaft, gab es weiterhin eine hohe Nachfrage nach Wohnbaukrediten. Der Anteil an Fremdwährungskrediten am gesamten Privatkreditvolumen betrug in der Oberbank nur noch 1,9 %. Im Sinne der Nachhaltigkeit informiert die Oberbank KreditnehmerInnen auch über mögliche Förderungen und erarbeitet gemeinsam mit den KundInnen die passende Projektfinanzierungsstrategie.

Privatkredite		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 31.3.2021	Stand 31.3.2020	absolut	in %
€ 3.795,1 Mio.	€ 3.541,4 Mio.	€ 253,7 Mio.	7,2 %

### **Spareinlagen**

Die Spareinlagen sind im Vergleich zum Vorjahr um 34,7 Mio. Euro / 1,3 % auf 2.637,0 Mio. Euro gesunken. Die Gelder verbleiben immer noch verstärkt auf Konten bzw. auf täglich fälligen Anlageformen. Die Online-Sparprodukte gewinnen weiter an Bedeutung und verzeichneten seit Jahresbeginn einen Zuwachs um 30,4 Mio. Euro / 3,3 %.

<b>Spareinlagen</b>		<b>Veränderung im Jahresabstand</b>	
<b>Stand 31.3.2021</b>	<b>Stand 31.3.2020</b>	<b>absolut</b>	<b>in %</b>
€ 2.637,0 Mio.	€ 2.671,7 Mio.	- € 34,7 Mio.	-1,3 %

### **Wertpapiergeschäft**

Die Wertpapierprovisionen sind im 1. Quartal 2021 gegenüber dem absoluten Rekordquartal 2020 - damals sind die Umsätze am Höhepunkt der Coronakrise massiv angestiegen - lediglich um 0,4 Mio. Euro / -2,3 % auf 16,8 Mio. Euro gesunken.

Die Börsenentwicklung war in den ersten drei Monaten 2021 durchwegs positiv. Expansive Notenbanken, massive Hilfspakete der Regierungen sowie die weltweit anlaufende Impfkampagne lösten großen Optimismus aus. In Folge dessen verzeichneten starke Märkte, wie etwa die USA - aber auch Deutschland - neue Rekordstände. Dies hatte auch einen sehr positiven Effekt auf die Transaktionstätigkeit der KundInnen. Dies gilt für das Aktiengeschäft ebenso wie für die Zuflüsse in Investmentfonds. Die Aktivitäten der KundInnen erreichten auch im Kundenportal neue Spitzenwerte. Rekordwerte bei der Betreuungsintensität und Aufträgen von Aktientrading-KundInnen verzeichnete auch das Brokerage. Die Anlageklasse Anleihen ist hingegen aufgrund der nach wie vor sehr tiefen Zinsen noch immer schwach nachgefragt. Die Oberbank hat sich bei der Emission eines Greenbonds der S IMMO AG im Konsortium engagiert, um das Thema Nachhaltigkeit auch auf der Anleienseite zu unterstützen.

Die Entwicklung der Volumina auf Kundendepots war ebenso positiv, hier gab es mit 17,7 Mrd. Euro ebenfalls einen neuen Rekordwert zu verzeichnen.

<b>Wertpapier-Provisionen</b>		<b>Veränderung im Jahresabstand</b>	
<b>Stand 31.3.2021</b>	<b>Stand 31.3.2020</b>	<b>absolut</b>	<b>in %</b>
€ 16,8 Mio.	€ 17,2 Mio.	- € 0,4	-2,3 %

### **Kurswerte auf Kundendepots**

Im Jahresabstand ist bei den Kurswerten auf Kundendepots ein enormer Anstieg um 4.152,0 Mio. Euro / 30,6 % auf die neue Rekordmarke von 17.711,9 Mio. Euro zu verzeichnen.

<b>Kurswerte auf Kundendepots</b>		<b>Veränderung im Jahresabstand</b>	
<b>Stand 31.3.2021</b>	<b>Stand 31.3.2020</b>	<b>absolut</b>	<b>in %</b>
€ 17.711,9 Mio.	€ 13.559,9 Mio.	€ 4.152,0 Mio.	30,6 %

### **Oberbank Emissionen**

Die Oberbank konnte auch im 1. Quartal 2021 Emissionen mit einem Volumen von 296,4 Mio. Euro platzieren. Davon entfielen 250 Mio. Euro auf institutionelle Investoren. Seitens der 3-Banken Wohnbaubank AG gab es kein neues Angebot.

### **3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.**

Die 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H. entwickelte sich im 1. Quartal 2021 hinsichtlich des verwalteten Volumens mit einem Anstieg von 4,5 % stärker als der Gesamtmarkt Österreich (3,2 %). Der Marktanteil der Gesellschaft betrug zum 31.3.2021 5,6 %.

Der Anteil der Oberbank stieg seit 31.12.2020 um 313,8 Mio. Euro / 6,7 % auf die neue Rekordmarke von 5.002,9 Mio. Euro und damit deutlich stärker als der Gesamtmarkt an. Der Anstieg ist sowohl auf eine anhaltend starke Nachfrage als auch auf Kursanstiege zurück zu führen.

Im Jahresabstand betrug die positive Veränderung sogar 27,7 % / 1.086,8 Mio. Euro, wiederum basierend auf einer vergleichsweise niedrigen Basis während der vorjährigen Corona-Turbulenzen.

Nach wie vor sind hohe Nettomittelzuflüsse in Publikumsfonds zu verzeichnen, primär in das Oberbank Vermögensmanagement, die drei Oberbank Premium Strategien sowie in die nachhaltigen Mensch & Umwelt Fonds. Es gelangen aber auch gute Abschlüsse bei Spezialfonds, die ab 10,0 Mio. Euro Volumen maßgeschneidert angeboten werden. Der Oberbank sind aktuell 45,3 % des gesamten Volumens der Gesellschaft zuzurechnen, auch dies ist ein neuer Höchstwert.

Publikums- und Spezialfonds Oberbank		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 31.3.2021	Stand 31.3.2020	absolut	in %
€ 5.002,9 Mio.	€ 3.916,1 Mio.	€ 1.086,8 Mio.	27,7 %

#### **Private Banking**

Die im Private Banking betreuten Assets under Management sind im Jahresabstand um 2.116,9 Mio. Euro / 24,0 % markant auf 10.949,0 Mio. Euro angestiegen und haben damit einen neuen Höchststand erreicht. Seit Jahresbeginn beträgt der Zuwachs 670,0 Mio. Euro / 6,5 %. Im individuellen Portfoliomanagement ist ebenfalls ein Anstieg auf die neue Rekordmarke von 706,8 Mio. Euro zu verzeichnen.

Betreute Vermögen Private Banking		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 31.3.2021	Stand 31.3.2020	absolut	in %
€ 10.949,0 Mio.	€ 8.832,1 Mio.	€ 2.116,9 Mio.	24,0 %

#### **Bausparen**

Im 1. Quartal 2021 wurden 4.504 Bausparverträge vermittelt. Das entspricht einer Steigerung von 1.539 Stück bzw. 51,9 % zum Vergleichszeitraum des Vorjahres.

#### **Wüstenrot Finanzierungen**

Auch bei den Wüstenrot Finanzierungen konnte eine deutliche Steigerung erzielt werden. Es wurde im 1. Quartal 2021 ein Finanzierungsvolumen von 14,5 Mio. Euro an Wüstenrot vermittelt, dies entspricht eine Steigerung um 83,5 % im Vergleich zum Vorjahr.

#### **Versicherungen**

Die Gesamtproduktion im Versicherungsgeschäft (Lebens- und Nicht-Lebensversicherungen) ist im Vergleich zum Vorjahr um 26,8 % gestiegen. In beinahe allen Sparten konnten Zuwächse verzeichnet werden. Die deutlichsten Anstiege im Vergleich zum Vorjahr konnten in den Sparten Unfallversicherungen (82,7 %), in der betrieblichen Altersvorsorge (75,6 %) und in der Sparte Risikoversicherung (70,7 %) erzielt werden.

Versicherungen – Produktion*		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 31.3.2021	Stand 31.3.2020	absolut	in %
€ 57,2 Mio.	€ 45,1 Mio.	€ 12,1 Mio.	26,8 %

\*1) Produktion: Lebensversicherungen (Prämiensumme) + Nicht-Lebensversicherungen (Jahresnettoprämie x 10)

## Segment Financial Markets

Segment Financial Markets in Mio. €	1. Qu. 2021	1. Qu. 2020	+ / - absolut	+ / - in %
Zinsergebnis	1,3	4,6	-3,3	-72,3%
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	23,4	-81,7	105,1	
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-2,3	-1,4	-0,9	62,2%
Provisionsergebnis	0,0	0,0	0,0	
Handelsergebnis	4,1	-2,4	6,5	
Verwaltungsaufwand	-2,9	-2,2	-0,7	29,9%
Sonstiger betrieblicher Erfolg	0,8	-33,6	34,4	
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	24,4	-116,7	141,1	
Risikoäquivalent	5.380,6	5.447,5	-67,0	-1,2%
Ø zugeordnetes Eigenkapital	912,0	882,1	29,9	3,4%
Return on Equity vor Steuern (RoE)	10,7%	n.a.	n.a.	
Cost-Income-Ratio	9,7%	n.a.	n.a.	

n.a. – nicht aussagekräftig

### Ergebnisentwicklung im Segment Financial Markets

Das Ergebnis im Segment Financial Markets stieg um 141,1 Mio. von negativen 116,7 Mio. Euro auf positive 24,4 Mio. Euro.

Das Zinsergebnis verzeichnete einen Rückgang um 3,3 Mio. Euro / 72,3 % auf 1,3 Mio. Euro.

Die Equity-Erträge sind von negativen 81,7 Mio. Euro um 105,1 Mio. Euro auf positive 23,4 Mio. Euro gestiegen.

Die Risikovorsorgen erhöhten sich von 1,4 Mio. Euro um 0,9 Mio. Euro auf 2,3 Mio. Euro.

Das Handelsergebnis erhöhte sich von negativen 2,4 Mio. Euro um 6,5 Mio. Euro auf positive 4,1 Mio. Euro.

Der Verwaltungsaufwand war mit 2,9 Mio. Euro um 0,7 Mio. Euro höher als im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von negativen 33,6 Mio. Euro um 34,4 Mio. Euro auf positive 0,8 Mio. Euro. Der RoE lag im 1. Quartal 2021 bei 10,7%, die Cost-Income-Ratio betrug 9,7%.

### Eigenhandel

Das 1. Quartal war an den Finanzmärkten von Optimismus geprägt. Die Hoffnung auf ein baldiges Ende der Coronapandemie hat die Stimmung beflügelt. An den Aktienmärkten kam es zu Höherbewertungen und die Langfristzinsen sind, speziell im US-Dollar, angestiegen. Gold als Krisenwährung verlor etwas an Glanz und der US-Dollar konnte etwas an Wert zulegen. Dieses Umfeld konnte man in allen Handelssegmenten nutzen, um einen positiven Ergebnisbeitrag zu erzielen.

### Liquidität

Die Oberbank konnte bereits zu Beginn des Jahres sehr erfolgreich eine 250 Mio. Euro Anleihe im Senior non-preferred Format am Kapitalmarkt platzieren. Mit dieser 8-jährigen Emission hat man langfristiges Kapital aufgenommen, das auch auf die MREL-Quote angerechnet wird.

Darüber hinaus wurden weitere 450 Mio. Euro im Zuge der Langfristtender der EZB aufgenommen (TLTRO). Diese Liquidität ist mit -0,5 % verzinst und wird mit weiteren 0,5 % bonifiziert, wenn ein Kreditwachstum erreicht wird.

Auch bei den Kundeneinlagen wurde im 1. Quartal ein Wachstum in der Höhe von 500 Mio. Euro verzeichnet. Durch diese Zuflüsse stieg die Barreserve weiter stark an und lagen deutlich über 3 Mrd. Euro.

## **Eigenmittel**

Eigenmittel von 3.140,4 Mio. Euro zum 31.3.2021 bedeuten eine Quote von 20,19 %. Das Kernkapital belief sich auf 2.779,1 Mio. Euro, die Kernkapitalquote auf 17,87 %. Das harte Kernkapital von 2.729,1 Mio. Euro entspricht einer Quote von 17,55 %.

## **Risiko**

Die Risikopolitik der Oberbank berücksichtigt die Risikosituation aller Geschäftsbereiche einschließlich der neuen Märkte. Das Risikomanagement stellt auf die Sicherheit der der Oberbank anvertrauten Kundengelder, das Halten der Eigenmittel und die Gewährleistung der Liquidität ab.

Die bedeutendste Risikokategorie bildet das Adressausfallsrisiko. Diesem Risiko wird durch die Dotierung von entsprechenden Vorsorgen in der Bilanz Rechnung getragen.

Bei der Bonitätsbeurteilung und in der Sicherheitenpolitik kann die Oberbank auf ein jahrzehntelanges Know-how zurückgreifen. Darüber hinaus sorgen das Geschäftsmodell als Regionalbank, ein professionelles Kreditmanagement sowie die ausgewogene Verteilung des Gesamtbligos auf die einzelnen Kundensegmente dafür, dass das Ausmaß dieses Risikos auf den Gesamterfolg der Oberbank überschaubar bleibt. Somit wird auch für das Gesamtjahr 2021 davon ausgegangen, dass sich keine außergewöhnlichen Adressausfallsrisiken ergeben.

Die übrigen Risikokategorien sind das Beteiligungsrisiko (Risiko von Wertverlusten bzw. Ertragsausfällen im Beteiligungsportfolio), das Marktrisiko (Risiko von Verlusten durch sich ändernde Zinssätze, Devisen- oder Aktienkurse), das operationelle Risiko und das Liquiditätsrisiko. Auch diese Risiken sind, dem Vorsichtsprinzip Rechnung tragend, durch entsprechende Kapitalien unterlegt. Beim Liquiditätsrisiko trägt zur guten Position der Oberbank auch bei, dass sie mit den Primäreinlagen der KundInnen, den eigenen Emissionen und den Einlagen von Förderbanken (OeKB, LfA, KfW) im Umfang von 19,0 Mrd. Euro (Stand: 31.3.2021) das gesamte Kreditvolumen (31.3.2021: 17,8 Mrd. Euro) refinanzieren kann. Darüber hinaus sind in der Oberbank ein permanentes Risikocontrolling, ein strenges Prozessmanagement sowie andere effiziente Kontroll- und Steuerungsinstrumente installiert.

## Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS - Gesamtergebnisrechnung vom 1.1.2021 bis 31.3.2021

Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung in Tsd. €	1.1.-31.3.2021	1.1.-31.3.2020	Veränd. in Tsd. €	Veränd. in %
1. Zinsen und ähnliche Erträge	93.249	109.088	-15.839	-14,5
a) Zinserträge nach der Effektivzinsmethode	88.324	103.180	-14.856	-14,4
b) sonstige Zinserträge	4.925	5.908	-983	-16,6
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.519	-23.074	12.555	-54,4
Zinsergebnis (1)	82.730	86.014	-3.284	-3,8
3. Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen (2)	23.403	-81.680	105.083	>-100,0
4. Risikovorsorgen im Kreditgeschäft (3)	-5.811	-5.009	-802	16,0
5. Provisionserträge	53.701	52.580	1.121	2,1
6. Provisionsaufwendungen	-4.799	-6.183	1.384	-22,4
Provisionsergebnis (4)	48.902	46.397	2.505	5,4
7. Handelsergebnis (5)	3.577	-2.437	6.014	>-100,0
8. Verwaltungsaufwand (6)	-74.836	-72.843	-1.993	2,7
9. Sonstiger betrieblicher Erfolg (7)	-18.796	-45.423	26.627	-58,6
a) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten FV/PL	1.552	-34.155	35.707	>-100,0
b) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten FV/OCI	-16	10	-26	>-100,0
c) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten AC	0	0	0	
d) Sonstiger betrieblicher Erfolg	-20.332	-11.278	-9.054	80,3
Periodenüberschuss/-fehlbetrag vor Steuern	59.169	-74.981	134.150	>-100,0
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag (8)	-9.752	1.257	-11.009	>-100,0
Periodenüberschuss/-fehlbetrag nach Steuern	49.417	-73.724	123.141	>-100,0
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilseignern zuzurechnen	49.057	-74.063	123.120	>-100,0
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	360	339	21	6,2

Sonstiges Ergebnis in Tsd. €	1.1.-31.3.2021	1.1.-31.3.2020
Periodenüberschuss/-fehlbetrag nach Steuern	49.417	-73.724
<b>Posten ohne Reklassifizierung in den Periodenüberschuss/-fehlbetrag</b>	9.314	-2.039
+/- Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19	0	0
+/- Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19	0	0
+/- Ergebnisanteil aus der Anwendung der Equity Methode	-200	501
+/- erfolgsneutrale Bewertungsänderungen des eigenen Kreditrisikos IFRS 9	-15.428	29.445
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen des eigenen Kreditrisikos IFRS 9	3.857	-7.361
+/- erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von Eigenkapitalinstrumenten IFRS 9	28.113	-32.835
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von Eigenkapitalinstrumenten IFRS 9	-7.028	8.211
<b>Posten mit Reklassifizierung in den Periodenüberschuss/-fehlbetrag</b>	5.114	-2.911
+/- Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen Schuldtitel IFRS 9	197	-3.464
Im Eigenkapital erfasste Beträge	211	-3.458
Umgliederungsbeträge	-14	-6
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen Schuldtitel IFRS 9	-49	866
Im Eigenkapital erfasste Beträge	-53	864
Umgliederungsbeträge	4	2
+ / - Veränderung Währungsausgleichsposten	2.024	1.087
+ / - Ergebnisanteil aus der Anwendung der Equity Methode	2.942	-1.400

	1.1. - 31.3.2021	1.1. - 30.3.2020
<b>Summe direkt im Eigenkapital erfasster Erträge und Aufwendungen</b>	14.428	-4.950
<b>Gesamtergebnis aus Periodenüberschuss/-fehlbetrag und nicht erfolgswirksamen Erträgen/ Aufwendungen</b>	63.845	-78.674
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilseignern zuzurechnen	63.485	-79.013
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	360	339

<b>Kennzahlen</b>	1.1. - 31.3.2021	1.1. - 30.3.2020
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation) in % <sup>1)</sup>	53,52	n.a.
RoE (Eigenkapitalrendite) vor Steuern in % <sup>2)</sup>	7,70	n.a.
RoE (Eigenkapitalrendite) nach Steuern in % <sup>3)</sup>	6,43	n.a.
Risk-Earning-Ratio (Kreditrisiko / Zinsüberschuss) in % <sup>4)</sup>	7,02	5,82
Ergebnis pro Aktie in € <sup>5)6)</sup>	1,41	-2,09

1) Verwaltungsaufwendungen in Relation zum Zins-, at Equity-, Provisions-, Handelsergebnis und Sonstigen betrieblichen Erfolg

2) Periodenüberschuss/-fehlbetrag vor Steuern in Relation zum durchschnittlichen Eigenkapital

3) Periodenüberschuss/-fehlbetrag nach Steuern in Relation zum durchschnittlichen Eigenkapital

4) Risikovorsorgen im Kreditgeschäft in Relation zum Zinsergebnis

5) Periodenüberschuss/-fehlbetrag nach Steuern in Relation zu durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktien

6) Das verwässerte Ergebnis pro Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis pro Aktie, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt ausgegeben wurden. Im Laufe des Geschäftsjahres 2020 wurden die ausgegebenen Vorzugs-Stückaktien in Stamm-Stückaktien umgewandelt. Somit bezieht sich das Ergebnis pro Aktie zum 31.03.2021 nur mehr auf Stamm-Stückaktien. Im Vergleichszeitraum hat das Ergebnis pro Aktie noch Stamm- und Vorzugsaktien in gleicher Höhe betroffen.

## Konzernbilanz zum 31.3.2021 / Aktiva

in Tsd. €		31.3.2021	31.12.2020	Veränd. in Tsd. €	Veränd. in %
1.	Barreserve (10)	3.575.669	2.105.984	1.469.685	69,8
2.	Forderungen an Kreditinstitute (11)	555.819	968.908	-413.089	-42,6
3.	Forderungen an Kunden (12)	17.778.756	17.264.665	514.091	3,0
4.	Handelsaktiva (13)	45.302	47.434	-2.132	-4,5
5.	Finanzanlagen (14)	3.320.327	3.404.229	-83.902	-2,5
	a) Finanzielle Vermögenswerte FV/PL	519.990	560.251	-40.261	-7,2
	b) Finanzielle Vermögenswerte FV/OCI	442.455	487.826	-45.371	-9,3
	c) Finanzielle Vermögenswerte AC	1.435.777	1.459.007	-23.230	-1,6
	d) Anteile an at Equity-Unternehmen	922.105	897.145	24.960	2,8
6.	Immaterielles Anlagevermögen (15)	2.145	2.203	-58	-2,6
7.	Sachanlagen (16, 17)	398.911	404.351	-5.440	-1,3
	a) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	89.569	89.656	-87	-0,1
	b) Sonstige Sachanlagen	309.342	314.695	-5.353	-1,7
8.	Sonstige Aktiva (18)	249.760	235.155	14.605	6,2
	a) Latente Steueransprüche	7.831	7.388	443	6,0
	b) Positive Marktwerte von geschlossenen Derivaten des Bankbuches	133.214	153.306	-20.092	-13,1
	c) Sonstige	108.715	74.461	34.254	46,0
	<b>Summe Aktiva</b>	<b>25.926.689</b>	<b>24.432.929</b>	<b>1.493.760</b>	<b>6,1</b>

## Konzernbilanz zum 31.3.2021 / Passiva

in Tsd. €		31.3.2021	31.12.2020	Veränd. in Tsd. €	Veränd. in %
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (19)	5.749.115	5.065.644	683.471	13,5
	a) Zweckgewidmete Refinanzierungen für Kundenkredite	2.856.491	2.734.835	121.656	4,4
	b) Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	2.892.624	2.330.809	561.815	24,1
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (20)	13.585.969	13.087.168	498.801	3,8
3.	Verbriefte Verbindlichkeiten (21)	2.072.174	1.854.005	218.169	11,8
4.	Rückstellungen (22)	373.612	372.841	771	0,2
5.	Sonstige Passiva (23)	544.946	528.630	16.316	3,1
	a) Handelspassiva (24)	34.533	42.799	-8.266	-19,3
	b) Steuerschulden	16.055	6.638	9.417	>100
	ba) Laufende Steuerschulden	12.035	2.932	9.103	>100
	bb) Latente Steuerschulden	4.020	3.706	314	8,5
	c) Negative Marktwerte von geschlossenen Derivaten des Bankbuches	17.149	39.932	-22.783	-57,1
	d) Sonstige	477.209	439.261	37.948	8,6
6.	Nachrangkapital (25)	495.299	485.775	9.524	2,0
7.	Eigenkapital (26)	3.105.574	3.038.866	66.708	2,2
	a) Eigenanteil	3.048.687	2.981.215	67.472	2,3
	b) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	6.887	7.651	-764	-10,0
	c) Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	50.000	50.000	0	0,0
	<b>Summe Passiva</b>	<b>25.926.689</b>	<b>24.432.929</b>	<b>1.493.760</b>	<b>6,1</b>

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 31.3.2021

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Währungsausgleichs- posten	Bewertungsrücklagen			Versicherungsmath. Gewinne / Verluste gem. IAS 19	Assoziierte Unternehmen	Eigenanteil	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Zusätzliche Eigenkapitalbestand- teile	Eigenkapital
					Schuldtitel IFRS 9 mit Reklassifizierung	Eigenkapitalinstru- mente IFRS 9 ohne Reklassifizierung	Veränderung eigenes Kreditrisiko IFRS 9 ohne Reklassifizierung						
in Tsd. €													
<b>Stand 1.1.2020</b>	<b>105.844</b>	<b>505.523</b>	<b>1.605.472</b>	<b>-1.365</b>	<b>1.414</b>	<b>126.729</b>	<b>-9.522</b>	<b>-48.552</b>	<b>616.297</b>	<b>2.901.840</b>	<b>8.697</b>	<b>50.000</b>	<b>2.960.537</b>
Gesamtergebnis			11.499	1.087	-2.598	-24.624	22.084		-86.461	-79.013	339		-78.674
Jahresgewinn/-verlust			11.499						-85.562	-74.063	339		-73.724
Sonstiges Ergebnis				1.087	-2.598	-24.624	22.084		-899	-4.950			-4.950
Dividendenausschüttung													
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile													
Kapitalerhöhung													
Emission zusätzliche Eigenkapitalbestandteile													
Erwerb eigener Aktien	-648		-17.298							-17.946			-17.946
Sonst. ergebnisneutrale Veränderungen			442						1.416	1.858	-1.550		308
<b>Stand 31.3.2020</b>	<b>105.196</b>	<b>505.523</b>	<b>1.600.115</b>	<b>-278</b>	<b>-1.184</b>	<b>102.105</b>	<b>12.562</b>	<b>-48.552</b>	<b>531.252</b>	<b>2.806.739</b>	<b>7.486</b>	<b>50.000</b>	<b>2.864.225</b>
<b>Stand 1.1.2021</b>	<b>105.381</b>	<b>505.523</b>	<b>1.717.804</b>	<b>-5.663</b>	<b>242</b>	<b>112.620</b>	<b>6.128</b>	<b>-54.292</b>	<b>593.474</b>	<b>2.981.215</b>	<b>7.651</b>	<b>50.000</b>	<b>3.038.866</b>
Gesamtergebnis			27.347	2.024	148	21.085	-11.571		24.452	63.485	360		63.845
Jahresgewinn/-verlust			27.347						21.710	49.057	360		49.417
Sonstiges Ergebnis				2.024	148	21.085	-11.571		2.742	14.428			14.428
Dividendenausschüttung													
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile													
Kapitalerhöhung													
Emission zusätzliche Eigenkapitalbestandteile													
Erwerb eigener Aktien	124		3.287							3.411			3.411
Sonst. ergebnisneutrale Veränderungen			67						508	575	-1.124		-549
<b>Stand 31.3.2021</b>	<b>105.505</b>	<b>505.523</b>	<b>1.748.505</b>	<b>-3.639</b>	<b>390</b>	<b>133.705</b>	<b>-5.443</b>	<b>-54.292</b>	<b>618.434</b>	<b>3.048.687</b>	<b>6.887</b>	<b>50.000</b>	<b>3.105.574</b>

<b>Konzern-Kapitalflussrechnung in Tsd. €</b>	<b>1.1.-31.3.2021</b>	<b>1.1.-31.3.2020</b>
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	49.417	-73.724
Im Periodenüberschuss/-fehlbetrag enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitungen aus operativer Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen	-10.013	130.119
Veränderung der Personalrückstellungen und sonstiger Rückstellungen	770	5.467
Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten	-6.675	-53.581
Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-238	-7
<b>Zwischensumme</b>	<b>33.261</b>	<b>8.273</b>
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		
- Forderungen an Kreditinstitute	426.232	334.733
- Forderungen an Kunden	-504.236	-330.891
- Handelsaktiva	6.333	-10.928
- Finanzanlagen, die der operativen Tätigkeit dienen <sup>1)</sup>	59.341	-7.552
- Andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	37.862	56.125
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	682.732	-87.124
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	497.706	818.705
- Verbriefte Verbindlichkeiten	216.455	158.840
- Andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-69.593	-130.598
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.386.093</b>	<b>809.584</b>
Mittelzufluss aus der Veräußerung von		
- Finanzanlagen, die der Investitionstätigkeit dienen <sup>2)</sup>	175.338	115.060
- Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	5.597	0
Mittelabfluss für den Erwerb von		
- Finanzanlagen	-99.964	-275.001
- Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-10.154	-16.922
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>70.817</b>	<b>-176.864</b>
Kapitalerhöhung	0	0
Dividendenzahlungen	0	0
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	0	0
Mittelzufluss aus Nachrangkapital und sonstiger Finanzierungstätigkeit		
- Emissionen	33.038	15.320
- Sonstige	3.411	0
Mittelabfluss aus Nachrangkapital und sonstiger Finanzierungstätigkeit		
- Tilgungen	-18.600	-33.200
- Sonstige	-5.074	-23.291
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>12.775</b>	<b>-41.171</b>
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode</b>	<b>2.105.984</b>	<b>371.557</b>
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	1.386.093	809.584
Cashflow aus Investitionstätigkeit	70.817	-176.864
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	12.775	-41.171
Effekte aus der Änderung von Konsolidierungskreis und Bewertungen	0	0
Effekte aus der Änderung von Wechselkursen	0	0
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>	<b>3.575.669</b>	<b>963.106</b>
Erhaltene Zinsen	82.390	56.217
Erhaltene Dividenden	3.890	7.378
Gezahlte Zinsen	-36.257	-60.059
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	0	0
Ertragsteuerzahlungen	-10.026	-9.776

Der Zahlungsmittelbestand umfasst den Bilanzposten Barreserve, bestehend aus Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken.

<sup>1)</sup> Finanzanlagen ohne Behalteabsicht

<sup>2)</sup> Finanzanlagen mit Behalteabsicht

## **Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss**

### **Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze**

Der Konzernabschluss der Oberbank AG wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und in Kraft befindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Er deckt das erste Quartal 2021 (1. Jänner 2021 bis 31. März 2021) ab und vergleicht es mit der entsprechenden Vorjahresperiode. Der vorliegende Zwischenabschluss für das erste Quartal 2021 steht im Einklang mit IAS 34 ("Zwischenberichte"). Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Von der vorzeitigen Anwendung von Standards und Interpretationen, die erst ab dem Geschäftsjahr 2022 oder später umzusetzen sind, haben wir abgesehen.

### **Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze 2021**

Im Quartalsbericht der Oberbank AG wurden prinzipiell die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet, die auch zum 31.12.2020 angewandt wurden. Ausgenommen sind jene Standards und Interpretationen, die für die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2021 beginnen, gültig sind. Es sind nur jene neuen Standards und Interpretationen angeführt, die für die Geschäftstätigkeit der Oberbank relevant sind.

Folgende geänderte Standards und Interpretationen sind seit Jänner 2021 verpflichtend anzuwenden:

- Änderungen zu IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4, IFRS 16 – Interest Rate Benchmark Reform (Phase 2)

Die Änderungen zu IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 sollen die Auswirkungen abmildern, die sich im Zeitpunkt der Ablösung eines bestehenden Referenzzinssatzes durch einen alternativen Zinssatz auf die Finanzberichterstattung ergeben. Insbesondere räumen die Änderungen eine praktische Erleichterung in Bezug auf Modifikationen ein, die durch die IBOR-Reform erforderlich sind. Daneben sollen bilanzielle Sicherungsbeziehungen trotz einer Ablösung des Referenzzinssatzes unter einer angepassten Dokumentation fortbestehen können. Es ergeben sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

### **Versicherungsmathematische Annahmen**

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen zur Ermittlung der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen haben sich im Vergleich zum 31.12.2020 nicht verändert.

### **Konsolidierungskreis der Oberbank**

Der Konsolidierungskreis umfasst per 31.3.2021 neben der Oberbank AG 29 inländische und 17 ausländische Tochterunternehmen. Der Kreis der einbezogenen verbundenen Unternehmen hat sich im Vergleich zum 31.12.2020 nicht verändert.

### **Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf den Konzernquartalsabschluss**

#### **1) Hintergrund**

Die COVID-19 Pandemie ist seit Monaten und nach wie vor das allseits beherrschende Thema mit Ausgangsbeschränkungen, Restaurant- und Ladenschließungen sowie Produktionsstillständen mit bisher unvorstellbaren, tiefen Einschnitten in das öffentliche und private Leben der Bevölkerung in Österreich und weltweit. Die Auswirkungen dieser globalen Krise kann derzeit kaum jemand verlässlich abschätzen. Viele Unternehmen sind trotz den mittlerweile eingeführten Lockerungen der Beschränkungen von einem wegbrechenden Absatzmarkt betroffen. In vielen Ländern wurden verschiedene Maßnahmen eingeleitet und Hilfspakete geschnürt, um die Wirtschaft und Privathaushalte in dieser existenzbedrohenden Krise bestmöglich zu unterstützen. Die nachfolgenden Ausführungen sollen aktualisierte Informationen und die wesentlichen Aspekte zu den gegenwärtigen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf den Konzernzwischenabschluss der Oberbank AG liefern.

## **2) Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen**

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss sind Werte enthalten, deren Höhe durch Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen bestimmt wurde. Diese Annahmen und Schätzungen beruhen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit, auf Planungen und auf nach heutigem Ermessen wahrscheinlichen Prognosen für das Eintreten künftiger Ereignisse.

Aufgrund der derzeit unabsehbaren weltweiten Folgen der COVID-19 Pandemie unterliegen diese Schätzungen und Ermessensentscheidungen einer erhöhten Unsicherheit. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen und Ermessensentscheidungen abweichen. Änderungen dieser können wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben. Bei der Aktualisierung der Schätzungen und Ermessensentscheidungen wurden verfügbare Informationen über die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung berücksichtigt.

Aktualisierte Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen betreffen im vorliegenden Konzernzwischenabschluss im Wesentlichen nachfolgende Sachverhalte.

### ***Risikovorsorgen***

Die Bemessung der Risikovorsorgen wird insbesondere durch Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Kreditausfälle und durch die Struktur der Qualität des Kreditportfolios bestimmt. Darüber hinaus ist es für die Ermittlung des Wertminderungsaufwands erforderlich, Höhe und Zeitpunkt zukünftiger Zahlungsströme zu schätzen. Nähere Details sind unter 3) Risiken aus Finanzinstrumenten zu entnehmen.

### ***Fair Value von Finanzinstrumenten***

Ist der Fair Value von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nicht durch die Verwendung von aktuellen Börsenkursen ermittelbar, weil kein öffentlich notierter Marktpreis zur Verfügung steht, werden Modellwerte verwendet. Die Bewertungsmodelle, Input-Parameter, die Fair-Value-Hierarchie und die Fair Values von Finanzinstrumenten werden in Note 31) Fair Value von Finanzinstrumenten und sonstige Positionen zur Bilanzüberleitung per 31.3.2021 dargestellt.

### ***Wertminderungen bei Anteilen an at Equity-Unternehmen***

Wenn objektive Hinweise auf eine Wertminderung bei einem Anteil an at Equity-Unternehmen vorliegen, wird für diese Beteiligung ein individueller Nutzungswert ermittelt. Nähere Details zu den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie sind unter 3) Risiken aus Finanzinstrumenten zu entnehmen.

## **3) Risiken aus Finanzinstrumenten**

### **Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf das Wertminderungsmodell von Finanzinstrumenten nach IFRS 9**

Das 1. Quartal 2021 war weiterhin geprägt von einer historisch tiefen Rezession sowohl in Österreich als auch im gesamten Marktgebiet der Oberbank. Gemäß OeNB Darstellung lag das österreichische BIP in den 12 Monaten seit Inkrafttreten des ersten Lockdowns durchschnittlich um 8,5 % unter der vorhergehenden 12-Monatsperiode. Eine deutliche Konjunkturerholung wird erwartet, sobald eine hinreichende Durchimpfungsrate erreicht wird. Mittelfristig sind die Konjunkturaussichten angesichts der robusten Industriekonjunktur günstig. Unter der Annahme, dass die Lockdownmaßnahmen im Sommer 2021 auslaufen, sollte es daher zu einer kräftigen Konjunkturerholung in Österreich kommen.

Die Regierungen und Zentralbanken reagieren auf diese Krise mit massiver Intervention und Stützungsmaßnahmen. So sind letztes Jahr umfangreiche gesetzliche Zahlungsmoratorien im In- und Ausland in Kraft gesetzt worden, die bis ins 1. Quartal 2021 und teilweise bis zum 30.6.2021 gültig sind. Ebenso wurden Subventionsprogramme auf breiter Ebene ausgerollt. Wesentliche Trigger-Events für Unternehmensinsolvenzen wie Zahlungsverzögerungen bei Finanzämtern und Sozialversicherungsträgern sind derzeit deaktiviert, wodurch das wahre Ausmaß der COVID-19 Pandemie auf Unternehmensausfälle von großer Unsicherheit geprägt ist.

Die massiven staatlichen Stützungsmaßnahmen führen dazu, dass der Rückgang in der Wirtschaftsleistung sich nicht unmittelbar in den Ausfallraten von Privat- und Firmenkunden widerspiegelt. Es wird im Allgemeinen erwartet, dass dadurch die „Welle“ an Ausfällen zeitlich verzögert eintritt und zusätzlich auch Unternehmen gestützt werden, die auch ohne COVID-19 ausgefallen wären, sogenannte „Zombie Unternehmen“. Diese Umstände können von Rating-Modellen nicht ausreichend erfasst werden.

Das Wertberichtigungsmodell der Oberbank beinhaltet unter anderem eine Anpassung der Ausfallswahrscheinlichkeit (PD) zur Berücksichtigung von zukunftsgerichteten makroökonomischen Informationen. Die Stützungsmaßnahmen führen zur Minderung der negativen wirtschaftlichen Auswirkungen unserer Kunden, erschweren jedoch die frühzeitige Erkennung einer potentiellen Verschlechterung der Kreditqualität. Der direkte Zusammenhang von Default-Raten und makroökonomischer Entwicklung ist somit temporär aufgehoben und verzerrt. Würde man die nunmehr bereits positiven Prognosen des BIP-Wachstums des Jahres 2021 im Modell anwenden, käme es gar zu einer weiteren Reduktion der angenommenen Ausfallswahrscheinlichkeiten, obwohl die Ratingstruktur sich in der Breite noch nicht verschlechtert hat. Die FLI-Modellentwicklung wurde mit einer Zeithistorie vorgenommen, die diese wirtschaftlichen Verwerfungen, staatlich gestützten Verzerrungen und makroökonomischen Extremwerte nicht berücksichtigt hat und kann somit nicht auf die aktuelle wirtschaftliche Phase angewendet werden.

Vor diesem Hintergrund wurden die Point-In-Time Adjustierungsfaktoren seit dem 2. Quartal 2020 nicht mehr angepasst. Um der zu erwarteten Erhöhung der Ausfallrisiken Rechnung zu tragen wird für gewisse Teilportfolios ein kollektiver Stufentransfer vorgenommen. Zur Beurteilung werden zusätzliche Risiken identifiziert, deren Einfluss auf die Bildung von Wertberichtigungen vor allem kriseninduziert und voraussichtlich eher temporärer Natur sind. Der kollektive Stufentransfer wird bei folgenden Portfolios angewandt:

- Forderungen an Kreditnehmer in besonders stark von Lockdowns betroffenen Wirtschaftsbranchen: Auf Basis der Branchenzuordnung mittels NACE-Codes wird in einer Strukturanalyse sowohl die angebots- als auch nachfrageseitige Tiefe des Schocks analysiert und die Unternehmen in eine 5-teilige Skala eingeordnet. Auf Basis dieser Einstufung werden jene Forderungen einem Stufentransfer in die Stufe 2 unterzogen, deren ökonomische Betroffenheit durch Lockdowns die höchste Stufe beträgt. Als Konsequenz dient der NACE-Code somit als weiteres qualitatives Kriterium im Stufentransfermodell, womit für sämtliche Forderungen der betroffenen Branchen (Beherbergung, Gastronomie, Reisebranche, Luftfahrt,...) ein Lifetime Expected Loss als Grundlage für die Bildung von Risikovorsorgen dient.
- Forderungen an Kreditnehmer, welche sich zum Stichtag nach wie vor in einem gesetzlichen Zahlungsmoratorium befinden: Dabei wird festgehalten, dass es in manchen Märkten der Oberbank (Ungarn, Slowakei) nach wie vor zu EBA-konformen Stundungen kommen kann, wodurch die Kredite nicht ohnehin mittels der Forbearance-Kennzeichnung der Stufe 2 zugewiesen werden. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Notwendigkeit eines zum Stichtag gewährten Zahlungsmoratoriums ein weiterer Indikator für eine Erhöhung des Ausfallrisikos darstellt.
- Forderungen an Kreditnehmer im Bereich der Immobilienprojektfinanzierungen mit gewerblichen Hypothekarsicherheiten: Da das Kreditrisiko dieser Finanzierungen unmittelbar mit den Ertragschancen aus der Veräußerung bzw. Vermietung der Immobilien zusammenhängt, wirken sich etwaige Verwerfungen im Immobilienmarkt aufgrund der COVID-19 Pandemie auf die Bonitätseinschätzung aus. Dabei liegt der Fokus aktuell insbesondere auf dem Markt für gewerbliche Immobilien, dessen Nachfrage durch die Pandemie negativ beeinflusst wird.
- Forderungen an Kreditnehmer, die im Zuge der im 1. Quartal 2021 durchgeführten Einzelanalyse der COVID-19 Betroffenheit von Kunden mit hohem Kreditrisiko als stark von COVID-19 betroffen, eingestuft wurden: Als Management Overlay Maßnahme wurde für diese Kunden eine Risikovorsorge in Höhe des Lifetime-Expected-Loss gebildet.

Im Vergleich zum Jahresanfang steigt der Betrag der gebildeten Wertberichtigung im Lebendgeschäft (Stage 1 und Stage 2) um 2,4 Mio. Euro. Der Effekt aus dem im 1. Quartal zusätzlich angewendeten kollektiven Staging beträgt 5,0 Mio. Euro und betrifft ein Forderungsvolumen von 314 Mio. Euro.

#### **Fair Value Bewertungen**

Der Bewertungsprozess, die Bewertungsverfahren und die Ermittlung der Fair Values sowie die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie werden in Note 31) Fair Value von Finanzinstrumenten und sonstige Positionen zur Bilanzüberleitung per 31.3.2021 dargestellt.

#### **Wertminderung der at Equity-Beteiligungen**

Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen werden mit dem der Oberbank zustehenden anteiligen Eigenkapital des Beteiligungsunternehmens angesetzt. Wenn objektive Hinweise für eine Wertminderung bei einer at Equity bewerteten Beteiligung vorliegen, wird für diese Beteiligung ein individueller Nutzungswert ermittelt. Der höhere Wert aus Börsenkurs und Value in Use stellt den erzielbaren Betrag gem. IAS 36.6 dar und dieser wird für die Bewertung herangezogen. Zum 31.3.2021 war kein Wertminderungsaufwand gegeben.

#### **4) Wertminderungen nicht-finanzieller Vermögenswerte und aktive latente Steuern auf Verlustvorträge**

Die Oberbank hält insbesondere nicht-finanzielle Vermögenswerte an immateriellen Anlagevermögen, Sachanlagen, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien sowie Nutzungsrechte an Leasinggegenständen. Die Bilanzierung der Vermögenswerte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Anhaltspunkte für Wertminderungen, wie z.B. Filialschließungen, ein Rückgang der Nachfrage nach Bankprodukten, signifikante Veränderungen in der Nutzung der Vermögenswerte bzw. Neueinschätzungen der Nutzungsdauern, wurden nicht festgestellt. Der Fair Value der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien beträgt 102.228 Tsd. Euro (31.12.2020: 105.150 Tsd. Euro). Der Rückgang ist auf die Altersabwertung zurückzuführen. Zusätzliche Marktanpassungen aufgrund von Einflüssen der COVID-19 Pandemie auf den Immobilienmarkt sind aktuell nicht ersichtlich.

Die Oberbank AG hat in einem untergeordneten Ausmaß von rund 556 Tsd. Euro (31.12.2020: 647 Tsd. Euro) aktive latente Steuern auf Verlustvorträge aktiviert. Die Ertragssituation der Konzerngesellschaften, aus der die Verlustvorträge resultieren, hat sich durch die COVID-19 Pandemie nicht geändert. Die steuerlichen Verlustvorträge werden weiterhin verwertbar bleiben.

Die vom IASB im Mai 2020 herausgegebenen Erleichterungsmaßnahmen zur Anwendung des IFRS 16, um Leasingnehmer die Bilanzierung von Zugeständnissen, wie Stundung der Mietraten oder Mietpreisminderungen zu erleichtern, die im direkten Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie gewährt wurden, wird für die Oberbank aktuell keine Auswirkungen haben. Die Oberbank hat als Leasingnehmer keine Mietratenstundungen oder Mietpreisminderungen in Anspruch genommen.

#### **5) Darstellung der im Wesentlichen auf die COVID-19 Pandemie zurückzuführenden Effekte**

Der wesentlichste Effekt der COVID-19 Pandemie auf die Gewinn- und Verlustrechnung betrifft, wie oben bereits dargestellt, die Position Risikovorsorgen im Kreditgeschäft (Zuführungen zu Risikovorsorgen im Kreditgeschäft Stage 1 und Stage 2). Die Zuführungen in Höhe von 2.458 Tsd. Euro können jedoch nicht ohne Weiteres zweifelsfrei als direkt durch COVID-19 verursacht dargestellt werden. Zusätzlich sind in der Position Andere Verwaltungsaufwendungen Aufwendungen in Höhe von 178 Tsd. Euro enthalten, die direkt der COVID-19 Pandemie zuzuordnen sind (Aufwendungen für Sonderreinigungen, Ankauf von Hygiene- und Sicherheitsartikeln, IT-Infrastruktur, Filialausstattungen, etc).

Darüber hinaus resultierten coronabedingt verminderte bzw. entfallene Gewinnausschüttungen von Beteiligungsunternehmen. Der darauf entfallende coronabedingte Effekt kann jedoch nicht eindeutig quantifiziert werden.

#### **6) Wesentliche Ereignisse seit dem Ende des Zwischenberichtstichtages**

Nach dem Quartalsabschluss zum 31.3.2021 ist es zu keinen wesentlichen Ereignissen gekommen.

## Details zur Konzern-Gewinn- und Verlust - Rechnung in Tsd. €

<b>1) Zinsergebnis</b>	<b>1.1.-31.3.2021</b>	<b>1.1.-31.3.2020</b>
Zinserträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	82.499	93.785
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	924	1.499
Sonstigen Beteiligungen	874	1.834
Verbundenen Unternehmen	399	163
Festverzinslichen Wertpapieren und Schuldverschreibungen	8.553	11.807
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>93.249</b>	<b>109.088</b>
Zinsaufwendungen für		
Einlagen	-2.413	-14.136
verbriefte Verbindlichkeiten	-4.498	-4.850
nachrangige Verbindlichkeiten	-3.315	-4.088
Ergebnis aus nicht signifikanten Modifikationen	-293	0
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-10.519</b>	<b>-23.074</b>
<b>Zinsergebnis</b>	<b>82.730</b>	<b>86.014</b>
<b>2) Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen</b>	<b>1.1.-31.3.2021</b>	<b>1.1.-31.3.2020</b>
Erträge (+) /Aufwendungen (-) aus anteiligen Ergebnissen	16.944	-1.083
Aufwendungen aus Wertminderungen und Erträge aus Zuschreibungen	6.459	-80.597
<b>Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen</b>	<b>23.403</b>	<b>-81.680</b>
<b>3) Risikovorsorgen im Kreditgeschäft</b>	<b>1.1.-31.3.2021</b>	<b>1.1.-31.3.2020</b>
Zuführungen zu Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-28.395	-26.063
Direktabschreibungen	-365	-418
Auflösungen zu Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	21.937	22.156
Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	435	736
Ergebnis aus nicht signifikanten Modifikationen	46	34
Ergebnis aus POCI Finanzinstrumenten	531	-1.454
<b>Risikovorsorgen im Kreditgeschäft</b>	<b>-5.811</b>	<b>-5.009</b>
<b>4) Provisionsergebnis</b>	<b>1.1.-31.3.2021</b>	<b>1.1.-31.3.2020</b>
<b>Provisionserträge:</b>		
Zahlungsverkehr	16.213	15.777
Wertpapiergeschäft	19.247	19.407
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	4.530	4.247
Kreditgeschäft	11.809	10.074
Sonstiges Dienstleistungs- und Beratungsgeschäft	1.902	3.075
<b>Provisionserträge gesamt</b>	<b>53.701</b>	<b>52.580</b>
<b>Provisionsaufwendungen:</b>		
Zahlungsverkehr	1.160	1.205
Wertpapiergeschäft	2.382	2.146
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	135	149
Kreditgeschäft	1.036	1.118
Sonstiges Dienstleistungs- und Beratungsgeschäft	86	1.565
<b>Provisionsaufwendungen gesamt</b>	<b>4.799</b>	<b>6.183</b>
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>48.902</b>	<b>46.397</b>
<b>5) Handelsergebnis</b>	<b>1.1.-31.3.2021</b>	<b>1.1.-31.3.2020</b>
Gewinne / Verluste aus zinsbezogenen Geschäften	288	-872
Gewinne / Verluste aus Devisen-, Valuten- und Münzengeschäft	11	109
Gewinne / Verluste aus Derivaten	3.278	-1.674
<b>Handelsergebnis</b>	<b>3.577</b>	<b>-2.437</b>

<b>6) Verwaltungsaufwand</b>	<b>1.1.-31.3.2021</b>	<b>1.1.-31.3.2020</b>
Personalaufwand	44.212	43.714
Andere Verwaltungsaufwendungen	23.261	21.796
Abschreibungen und Wertberichtigungen	7.363	7.333
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>74.836</b>	<b>72.843</b>

<b>7) sonstiger betrieblicher Erfolg</b>	<b>1.1.-31.3.2021</b>	<b>1.1.-31.3.2020</b>
a) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten FV/PL	1.552	-34.155
davon aus designierten Finanzinstrumenten	-3.006	-9.429
davon aus verpflichtend zum FV/PL bewerteten Finanzinstrumenten	4.558	-24.726
b) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten FV/OCI	-16	10
davon aus der Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten	-29	-54
davon aus der Veräußerung und Ausbuchung von Fremdkapitalinstrumenten	13	64
c) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten AC	0	0
d) Sonstiger betrieblicher Erfolg	-20.332	-11.278
<b>Sonstige betriebliche Erträge:</b>	<b>7.604</b>	<b>10.264</b>
Erträge aus operationellen Risiken	955	954
Veräußerungsgewinne Grundstücke und Gebäude	0	0
Erträge aus Private Equity Investments	0	1.871
Erträge aus Operate Leasing	3.723	4.044
Sonstige Erträge aus dem Leasingteilkonzern	1.125	1.362
Bankfremde Vermittlungsprovisionen	1.205	1.053
Sonstiges	596	980
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen:</b>	<b>-27.935</b>	<b>-21.542</b>
Aufwendungen aus operationellen Risiken	-1.388	-1.388
Stabilitätsabgabe	-1.306	-1.396
Beiträge zum Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds	-20.000	-12.700
Aufwendungen aus Operate Leasing	-3.380	-3.602
Sonstige Aufwendungen aus dem Leasingteilkonzern	-994	-1.162
Sonstiges	-867	-1.293
<b>Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen</b>	<b>-18.796</b>	<b>-45.423</b>

<b>8) Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>1.1.-31.3.2021</b>	<b>1.1.-31.3.2020</b>
Laufender Ertragsteueraufwand	13.210	11.287
Latenter Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	-3.458	-12.544
<b>Ertragsteuern</b>	<b>9.752</b>	<b>-1.257</b>

<b>9) Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>1.1.-31.3.2021</b>	<b>1.1.-31.3.2020</b>
Aktienanzahl per 31.3.	35.307.300	35.307.300
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien	35.155.930	35.198.994
Periodenüberschuss/-fehlbetrag nach Steuern	49.417	-73.724
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>1,41</b>	<b>-2,09</b>
Annualisierte Werte	5,62	n.a.

Das verwässerte Ergebnis pro Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis pro Aktie, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt ausgegeben wurden. Im Laufe des Geschäftsjahres 2020 wurden die ausgegebenen Vorzugs-Stückaktien in Stamm-Stückaktien umgewandelt. Somit bezieht sich das Ergebnis pro Aktie zum 31.3.2021 nur mehr auf Stamm-Stückaktien. Im Vergleichszeitraum hat das Ergebnis je Aktie noch Stamm- und Vorzugsaktien in gleicher Höhe betroffen.

## Details zur Konzernbilanz in Tsd. €

<b>10) Barreserve</b>	<b>31.3.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Kassenbestand	150.146	162.148
Guthaben bei Zentralnotenbanken	3.425.523	1.943.836
<b>Barreserve</b>	<b>3.575.669</b>	<b>2.105.984</b>
<b>11) Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>31.3.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Forderungen an inländische Kreditinstitute	108.586	79.498
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	447.233	889.410
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>555.819</b>	<b>968.908</b>
<b>12) Forderungen an Kunden</b>	<b>31.3.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Forderungen an inländische Kunden	10.346.658	10.210.754
Forderungen an ausländische Kunden	7.432.098	7.053.911
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>17.778.756</b>	<b>17.264.665</b>
<b>13) Handelsaktiva</b>	<b>31.3.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>		
Börsennotiert	0	206
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>		
Börsennotiert	1.555	551
<b>Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten</b>		
Währungsbezogene Geschäfte	6.230	5.239
Zinsbezogene Geschäfte	37.517	41.438
Sonstige Geschäfte	0	0
<b>Handelsaktiva</b>	<b>45.302</b>	<b>47.434</b>
<b>14) Finanzanlagen</b>	<b>31.3.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>		
Börsennotiert	1.772.463	1.877.632
Nicht börsennotiert	45.367	60.568
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>		
Börsennotiert	119.754	91.656
Nicht börsennotiert	215.565	214.284
<b>Beteiligungen / Anteile</b>		
An verbundenen Unternehmen	82.080	94.468
An at Equity bewerteten Unternehmen		
Kreditinstituten	483.824	476.421
Nicht-Kreditinstituten	438.281	420.724
An sonstigen Beteiligungen		
Kreditinstituten	46.441	46.441
Nicht-Kreditinstituten	116.552	122.035
<b>Finanzanlagen</b>	<b>3.320.327</b>	<b>3.404.229</b>
a) Finanzielle Vermögenswerte FV/PL	519.990	560.251
b) Finanzielle Vermögenswerte FV/OCI	442.455	487.826
davon Eigenkapitalinstrumente	344.540	329.186
davon Fremdkapitalinstrumente	97.915	158.640
c) Finanzielle Vermögenswerte AC	1.435.777	1.459.007
d) Anteile an at Equity-Unternehmen	922.105	897.145
<b>Finanzanlagen</b>	<b>3.320.327</b>	<b>3.404.229</b>

<b>15) Immaterielles Anlagevermögen</b>	<b>31.3.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Sonstiges immaterielles Anlagevermögen	1.808	1.861
Kundenstock	337	342
Immaterielle Anlagevermögenswerte	2.145	2.203

<b>16) Sachanlagen</b>	<b>31.3.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	89.569	89.656
Grundstücke und Gebäude	89.518	89.314
Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.824	58.124
Sonstige Sachanlagen	20.953	24.039
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	141.047	143.218
Sachanlagen	398.911	404.351

#### **17) Leasingverhältnisse als Leasingnehmer**

Die abgeschlossenen Leasingverhältnisse der Oberbank beziehen sich im Wesentlichen auf die Anmietung von Filialen und Büroräumen sowie Bau- und Bestandsrechte an Grundstücken, Garagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Fahrzeugen. Mit den Leasingverhältnissen sind keine wesentlichen Beschränkungen oder Zusagen verbunden. Sale-and-Leaseback-Transaktionen wurden nicht eingegangen. Für das erste Quartal 2021 bzw. zum 31.3.2021 ergeben sich folgende Darstellungen in der Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Konzern-Kapitalflussrechnung für die Oberbank als Leasingnehmer:

<b>Leasing in der Konzernbilanz</b>	<b>31.3.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Sachanlagen	141.730	143.218
Nutzungsrechte an Grundstücken und Gebäuden	138.011	140.339
Nutzungsrechte an Betriebs- und Geschäftsausstattungen	1.005	590
Nutzungsrechte an Sonstigen Sachanlagen	2.031	1.566
Nutzungsrechte an als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	683	723
Sonstige Passiva		
Leasingverbindlichkeiten	142.530	143.934

Die Zugänge der Nutzungsrechte im 1. Quartal 2021 betragen 2.506 Tsd. Euro. Die Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverbindlichkeiten beliefen sich auf 3.950 Tsd. Euro.

<b>Leasing in der Konzern-Gewinn- und Verlust - Rechnung</b>	<b>1.1.-31.3.2021</b>	<b>1.1.-31.3.2020</b>
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	187	231
Verwaltungsaufwand	4.312	4.204
Abschreibungen für Nutzungsrechte an Grundstücken und Gebäuden	3.484	3.405 <sup>1)</sup>
Abschreibungen für Nutzungsrechte an Betriebs- und Geschäftsausstattungen	78	59
Abschreibungen für Nutzungsrechte an Sonstigen Sachanlagen	246	194
Abschreibungen für Nutzungsrechte an als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	39	39 <sup>1)</sup>
Andere Aufwendungen aus Leasingverhältnissen	465	507
Sonstiger betrieblicher Erfolg		
Erträge aus Unterleasing von Nutzungsrechten	217	204

<sup>1)</sup> Vorjahreswerte wurden adaptiert

<b>Leasing in der Konzern-Kapitalflussrechnung</b>	<b>1.1.-31.3.2021</b>	<b>1.1.-31.3.2020</b>
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	-3.950	-3.795
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit	187	231

<b>18) Sonstige Aktiva</b>	<b>31.3.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Latente Steueransprüche	7.831	7.388
Sonstige Vermögensgegenstände	105.977	70.751
Positive Marktwerte von geschlossenen Derivaten im Bankbuch	133.214	153.306
Rechnungsabgrenzungsposten	2.738	3.710
Sonstige Aktiva	249.760	235.155

<b>19) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>31.3.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	3.548.331	3.336.015
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	2.200.784	1.729.629
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.749.115	5.065.644
<b>20) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>31.3.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Spareinlagen	2.636.948	2.660.875
Sonstige	10.949.021	10.426.293
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	13.585.969	13.087.168
<b>21) Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>31.3.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Begebene Schuldverschreibungen	2.058.221	1.839.717
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	13.953	14.288
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.072.174	1.854.005
<b>22) Rückstellungen</b>	<b>31.3.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Abfertigungs- und Pensionsrückstellung	200.686	201.775
Jubiläumsgeldrückstellung	15.981	15.778
Rückstellungen für das Kreditgeschäft	118.337	117.159
Sonstige Rückstellungen	38.608	38.129
Rückstellungen	373.612	372.841
<b>23) Sonstige Passiva</b>	<b>31.3.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Handelsspassiva	34.533	42.799
Steuerschulden	16.055	6.638
Laufende Steuerschulden	12.035	2.932
Latente Steuerschulden	4.020	3.706
Leasingverbindlichkeiten	142.530	143.934
Sonstige Verbindlichkeiten	279.951	237.262
Negative Marktwerte von geschlossenen Derivaten im Bankbuch	17.149	39.932
Rechnungsabgrenzungsposten	54.728	58.065
Sonstige Passiva	544.946	528.630
<b>24) Sonstige Passiva (Anteil Handelsspassiva)</b>	<b>31.3.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Währungsbezogene Geschäfte	249	1.875
Zinsbezogene Geschäfte	34.284	40.924
Sonstige Geschäfte	0	0
Handelsspassiva	34.533	42.799
<b>25) Nachrangkapital</b>	<b>31.3.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Begebene nachrangige Schuldverschreibungen inkl. Ergänzungskapital	495.299	485.775
Hybridkapital	0	0
Nachrangkapital	495.299	485.775
<b>26) Eigenkapital</b>	<b>31.3.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Gezeichnetes Kapital	105.505	105.381
Kapitalrücklagen	505.523	505.523
Gewinnrücklagen (inkl. Bilanzgewinn)	2.435.787	2.368.439
Passive Unterschiedsbeträge	1.872	1.872
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	50.000	50.000
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	6.887	7.651
Eigenkapital	3.105.574	3.038.866

<b>27) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken</b>	<b>31.3.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Sonstige Eventualverbindlichkeiten (Haftungen und Akkreditive)	1.340.713	1.290.784
Eventualverbindlichkeiten	1.340.713	1.290.784
Verbindlichkeiten aus unechten Pensionsgeschäften	0	0
Sonstige Kreditrisiken (unwiderrufliche Kreditzusagen)	4.154.248	4.402.862
Kreditrisiken	4.154.248	4.402.862

<b>28) Segmentberichterstattung zum 31.3.2021</b>	<b>Privat</b>	<b>Firmen</b>	<b>Financial Markets</b>	<b>Sonstige</b>	<b>Summe</b>
<b>Kerngeschäftsbereiche in Mio. €</b>					
Zinsergebnis	15,3	66,2	1,3	0	82,7
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen			23,4		23,4
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-0,6	-3,0	-2,3	0	-5,8
Provisionsergebnis	22,4	26,5	0	0	48,9
Handelsergebnis		-0,6	4,1		3,6
Verwaltungsaufwand	-24,3	-39,9	-2,9	-7,7	-74,8
Sonstiger betrieblicher Erfolg	1,3	-1,0	0,8	-19,8	-18,8
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Periodenüberschuss/-fehlbetrag vor Steuern	14,0	48,2	24,4	-27,5	59,2
∅ risikogewichtete Aktiva	1.986,1	10.758,3	5.380,6	0	18.124,9
∅ zugeordnetes Eigenkapital	336,6	1.823,6	912,0	0	3.072,2
RoE (Eigenkapitalrendite) vor Steuern	16,7%	10,6%	10,7%		7,7%
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation)	62,5%	43,8%	9,7%		53,5%

<b>Segmentberichterstattung zum 31.3.2020</b>	<b>Privat</b>	<b>Firmen</b>	<b>Financial Markets</b>	<b>Sonstige</b>	<b>Summe</b>
<b>Kerngeschäftsbereiche in Mio. €</b>					
Zinsergebnis	15,9	65,5	4,6	0	86,0
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen			-81,7		-81,7
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-0,9	-2,7	-1,4	0	-5,0
Provisionsergebnis	23,3	23,1	0	0	46,4
Handelsergebnis		-0,1	-2,4		-2,4
Verwaltungsaufwand	-22,4	-40,5	-2,2	-7,7	-72,8
Sonstiger betrieblicher Erfolg	1,0	-0,6	-33,6	-12,3	-45,4
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Periodenüberschuss/-fehlbetrag vor Steuern	17,0	44,7	-116,7	-20,0	-75,0
∅ risikogewichtete Aktiva	1.899,1	10.513,8	5.447,5	0	17.860,4
∅ zugeordnetes Eigenkapital	307,5	1.702,4	882,1	0	2.892,0
RoE (Eigenkapitalrendite) vor Steuern	22,1%	10,5%	n.a.		n.a.
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation)	55,6%	46,1%	n.a.		n.a.

n.a. – nicht aussagekräftig

<b>29) Personal</b>	<b>31.3.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Angestellte	2.161	2.168
Arbeiter	7	7
Gesamtkapazität	2.168	2.175

<b>30) Anrechenbare Eigenmittel gem. Teil 2 der VO (EU) Nr. 575/2013 – Säule I in Tsd. €</b>	<b>31.3.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.3.2020</b>
Gezeichnetes Kapital	105.922	105.922	98.722
Kapitalrücklagen	505.523	505.523	505.523
Gewinnrücklagen	2.294.879	2.288.023	2.060.460
Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	74.360	64.698	64.931
Aufsichtliche Korrekturposten	2.479	-9.303	-15.838
Abzüge von den Posten des harten Kernkapitals	-254.063	-249.653	-313.781
<b>HARTES KERNKAPITAL</b>	<b>2.729.100</b>	<b>2.705.210</b>	<b>2.400.017</b>
AT1-Kapitalinstrumente	50.000	50.000	50.000
AT1-Kapitalinstrumente gem. nationalen Umsetzungsmaßnahmen	0	0	0
Abzüge von Posten des AT1-Kapitals	0	0	0
<b>Zusätzliches Kernkapital</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>
<b>KERNKAPITAL</b>	<b>2.779.100</b>	<b>2.755.210</b>	<b>2.450.017</b>
anrechenbare Ergänzungskapitalinstrumente	376.388	356.117	354.826
Nominalekapital Vorzugsaktien gem. ÜRL	0	0	7.200
AT1-Kapitalinstrumente gem. ÜRL	0	0	0
Ergänzungskapitalposten gem. nationalen Umsetzungsmaßnahmen	2.008	5.050	4.494
Allgemeine Kreditrisikoanpassungen	0	0	0
Abzüge von Posten des Ergänzungskapitals	-17.048	-17.047	-19.196
<b>Ergänzungskapital</b>	<b>361.348</b>	<b>344.120</b>	<b>347.324</b>
<b>EIGENMITTEL</b>	<b>3.140.448</b>	<b>3.099.330</b>	<b>2.797.341</b>
<b>Gesamtrisikobetrag gem. Art. 92 CRR</b>			
Kreditrisiko	14.465.405	14.074.381	14.356.274
Marktrisiko, Abwicklungsrisiko und CVA-Risiko	35.314	39.278	46.501
operationelles Risiko	1.053.164	1.053.164	1.083.459
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>15.553.883</b>	<b>15.166.823</b>	<b>15.486.234</b>
<b>Eigenmittelquoten gem. Art. 92 CRR</b>			
Harte Kernkapitalquote	17,55%	17,84 %	15,50%
Kernkapitalquote	17,87%	18,17 %	15,82%
Gesamtkapitalquote	20,19%	20,43 %	18,06%
<b>Gesetzliches Erfordernis Eigenmittelquoten gem. ÜRL in %</b>			
Harte Kernkapitalquote	7,05%	7,05 %	7,14%
Kernkapitalquote	8,55%	8,55 %	8,64%
Gesamtkapitalquote	10,55%	10,55 %	10,64%
<b>Gesetzliche Eigenmittelanforderungen gem. ÜRL in T€</b>			
Hartes Kernkapital	1.096.549	1.069.261	1.105.717
Kernkapital	1.329.857	1.296.763	1.338.011
Gesamtkapital	1.640.935	1.600.100	1.647.735
<b>Freie Kapitalbestandteile</b>			
Hartes Kernkapital	1.632.551	1.635.949	1.294.300
Kernkapital	1.449.243	1.458.447	1.112.006
Gesamtkapital	1.499.513	1.499.230	1.149.606

<b>31) Fair Value von Finanzinstrumenten und sonstige Positionen zur Bilanzüberleitung per 31.3.2021</b>	<b>AC</b>	<b>FV/PL</b>	hievon designiert	<b>HFT</b>	<b>FV/OCI</b>	hievon FV/OCI-Eigen- kapitalinstrumente	hievon FV/OCI-Fremd- kapitalinstrumente	<b>AC/ Liabilities</b>	<b>Sonstige</b>	<b>Summe</b>
Barreserve								3.575.669		<b>3.575.669</b>
								3.575.669		<b>3.575.669</b>
Forderungen an Kreditinstitute								555.819		<b>555.819</b>
								557.465		<b>557.465</b>
Forderungen an Kunden	14.073	72.076	33.720		38.129		38.129	17.654.478		<b>17.778.756</b>
	14.403	72.076	33.720		38.129		38.129	17.959.875		<b>18.084.483</b>
Handelsaktiva				45.302						<b>45.302</b>
				45.302						<b>45.302</b>
Finanzanlagen	1.435.777	519.990	268.103		442.455	344.540	97.914		922.105	<b>3.320.327</b>
	1.482.243	519.990	268.103		442.455	344.540	97.914			
Immaterielles Anlagemögen									2.145	<b>2.145</b>
Sachanlagen									398.911	<b>398.911</b>
Sonstige Aktiva				133.214					116.545	<b>249.760</b>
				133.214						
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch				133.214						<b>133.214</b>
				133.214						<b>133.214</b>
<b>Summe Bilanzaktiva</b>	<b>1.449.850</b>	<b>592.065</b>	301.823	<b>178.517</b>	<b>480.584</b>	344.540	136.044	<b>21.785.967</b>	<b>1.439.707</b>	<b>25.926.689</b>
	<b>1.496.646</b>	<b>592.065</b>	301.823	<b>178.517</b>	<b>480.584</b>	344.540	136.044	<b>22.093.009</b>		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten		26.229	26.229					5.722.886		<b>5.749.115</b>
		26.229	26.229					5.695.060		<b>5.721.289</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kunden		403.186	403.186					13.182.783		<b>13.585.969</b>
		403.186	403.186					13.199.770		<b>13.602.956</b>
Verbriefte Verbindlichkeiten		866.151	866.151					1.206.023		<b>2.072.174</b>
		866.151	866.151					1.247.659		<b>2.113.810</b>
Rückstellungen									373.612	<b>373.612</b>
Sonstige Passiva				51.683					493.263	<b>544.946</b>
				51.683						
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch				17.149						<b>17.149</b>
				17.149						<b>17.149</b>
Nachrangkapital		348.590	348.590					146.709		<b>495.299</b>
		348.590	348.590					159.415		<b>508.004</b>
Kapital									3.105.574	<b>3.105.574</b>
<b>Summe Bilanzpassiva</b>	-	<b>1.644.156</b>	1.644.156	<b>51.683</b>	-	-	-	<b>20.258.402</b>	<b>3.972.449</b>	<b>25.926.689</b>
	-	<b>1.644.156</b>	1.644.156	<b>51.683</b>	-	-	-	<b>20.301.903</b>		

In der oberen Zeile wird der jeweilige Betrag als Buchwert und in der unteren Zeile als Fair Value ausgewiesen.

Im 1. Quartal 2021 gab es hinsichtlich finanzieller Vermögenswerte keine Reklassifizierungen aus der Bewertungskategorie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FV/OCI) in die Bewertungskategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) und keine Reklassifizierungen aus der Bewertungskategorie zum beizulegenden Zeitwert im Gewinn oder Verlust (FV/PL) in die Bewertungskategorien zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) oder zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FV/OCI).

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte Verbindlichkeiten	kumulierte Änderung beizulegender Zeitwert wegen Änderung eigenes Ausfallrisiko (Erfassung im OCI)	Änderung beizulegender Zeitwert wegen Änderung Marktrisiko (Erfassung in GuV)		Unterschiedsbetrag zwischen Buchwert und Nominale
	zum 31.3.2021	im 1. Qu. 2021	kumuliert	zum 31.3.2021
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	-85	147	945	945
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	-1.036	10.779	53.408	53.408
Verbriefte Verbindlichkeiten	-2.914	14.343	23.749	23.749
Nachrangkapital	-3.222	3.698	21.280	21.280

Im erstem Quartal 2021 gab es keine Umgliederungen des kumulierten Gewinns oder Verlusts innerhalb des Eigenkapitals.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte Verbindlichkeiten	kumulierte Änderung beizulegender Zeitwert wegen Änderung eigenes Ausfallrisiko (Erfassung im OCI)	Änderung beizulegender Zeitwert wegen Änderung Marktrisiko (Erfassung in GuV)		Unterschiedsbetrag zwischen Buchwert und Nominale
	zum 31.12.2020	im Geschäftsjahr 2020	kumuliert	zum 31.12.2020
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	-77	406	1.084	1.084
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	4.933	931	58.218	58.218
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.452	-17.186	31.726	31.726
Nachrangkapital	-139	-3.182	22.264	22.264

Im Geschäftsjahr 2020 gab es keine Umgliederungen des kumulierten Gewinns oder Verlusts innerhalb des Eigenkapitals.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte Vermögenswerte 31.3.2021	maximales Ausfallrisiko	Minderung durch zugehörige Kreditderivate oder ähnl. Instrumente	Änderung beizulegender Zeitwert wegen Anpassung Ausfallrisiko		Änderung beizulegender Zeitwert zugehörige Kreditderivate oder ähnliche Instrumente	
			im 1. Qu. 2021	kumuliert	im 1. Qu. 2021	kumuliert
<b>Forderungen an Kunden</b>	33.720	-	-	-	-	-
<b>Finanzanlagen</b>	268.103	-	-	338	-	-

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte Vermögenswerte 31.12.2020	maximales Ausfallrisiko	Minderung durch zugehörige Kreditderivate oder ähnl. Instrumente	Änderung beizulegender Zeitwert wegen Anpassung Ausfallrisiko		Änderung beizulegender Zeitwert zugehörige Kreditderivate oder ähnliche Instrumente	
			im Geschäftsjahr 2020	kumuliert	im Geschäftsjahr 2020	kumuliert
<b>Forderungen an Kunden</b>	36.223	-	-	-	-	-
<b>Finanzanlagen</b>	304.514	-	-	484	-	-

Das maximale Ausfallrisiko für Finanzinstrumente im Anwendungsbereich von IFRS 9, auf die jedoch die Wertminderungsvorschriften nach IFRS 9 keine Anwendungen finden, stellt sich wie folgt dar:

	<b>31.3.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Forderungen an Kunden FV/PL	72.076	74.678
Finanzanlagen FV/PL	519.989	560.251
Finanzanlagen FV/OCI	344.540	329.186
Handelsaktiva	45.302	47.434
Derivate im Bankbuch	133.214	153.306
<b>Gesamt</b>	<b>1.115.122</b>	<b>1.164.855</b>

Fair Value Hierarchie bei Finanzinstrumenten per 31.3.2021										
	AC Buchwert	FV/PL Buchwert	HFT Buchwert	FVOCI Buchwert	AC/ Liabilities Buchwert	Sonstige Buchwert	Summe Buchwert	Level 1 Fair Value	Level 2 Fair Value	Level 3 Fair Value
<b>Mit dem Fair Value bewertete Finanzinstrumente in Tsd. €</b>										
Forderungen an Kunden		72.076		38.129			110.205		62.830	47.376
Handelsaktiva			45.302				45.302	1.401	43.901	
Finanzielle Vermögenswerte FV/PL		519.989					519.989	284.137	235.852	
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI				442.455			442.455	213.838	4.061	224.5551)
Sonstige Aktiva			133.214				133.214		133.214	
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch			133.214				133.214		133.214	
<b>Nicht mit dem Fair Value bewertete Finanzinstrumente</b>										
Forderungen an Kreditinstitute					555.819		555.819		557.465	
Forderungen an Kunden	14.073				17.654.478		17.668.551		14.403	17.959.875
Finanzielle Vermögenswerte AC	1.435.777						1.435.777	1.439.919	42.324	
<b>Mit dem Fair Value bewertete Verbindlichkeiten</b>										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		26.229					26.229		26.229	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		403.186					403.186		403.186	
Verbrieftete Verbindlichkeiten		866.151					866.151		866.151	
Sonstige Passiva			51.682				51.682		51.682	
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch			17.149				17.149		17.149	
Nachrangkapital		348.590					348.590		348.590	

<sup>1)</sup>Diese Position besteht aus Beteiligungen, deren Marktwert mittels Discounted Cash-Flow Bruttoverfahrens bzw. als Mischverfahren (Multiple-Verfahren in Kombination mit Discounted Cash-Flow Verfahren) oder anderer Methoden der Unternehmensbewertung ermittelt wurde.

**Fair Value Hierarchie bei Finanzinstrumenten per 31.3.2021**

	<b>AC Buchwert</b>	<b>FV/PL Buchwert</b>	<b>HFT Buchwert</b>	<b>FVOCI Buchwert</b>	<b>AC/ Liabilities Buchwert</b>	<b>Sonstige Buchwert</b>	<b>Summe Buchwert</b>	<b>Level 1 Fair Value</b>	<b>Level 2 Fair Value</b>	<b>Level 3 Fair Value</b>
<b>Nicht mit dem Fair Value bewertete Verbindlichkeiten</b>										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					5.722.886		5.722.886		5.695.060	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					13.182.783		13.182.783		13.199.770	
Verbriefte Verbindlichkeiten					1.206.023		1.206.023		1.247.659	
Sonstige Passiva										
Nachrangkapital					146.709		146.709		159.415	

Unter Fair Value versteht man den Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen MarktteilnehmerInnen am Bilanzstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde.

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall entweder auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld stattfindet, oder auf dem vorteilhaftesten Markt, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist und sofern Zugang zu diesen Märkten besteht. Sofern es notierte Preise für idente Vermögenswerte oder Schulden in aktiven Märkten gibt, zu denen am Bilanzstichtag eine Zugangsmöglichkeit besteht, werden diese zur Bewertung herangezogen (Level 1). Sind keine derartigen Marktpreise verfügbar, kommen zur Fair Value Ermittlung Bewertungsmodelle zum Einsatz, die auf direkt oder indirekt beobachtbaren Parametern beruhen (Level 2). Lässt sich der Fair Value weder anhand von Marktpreisen noch auf Basis von Bewertungsmodellen, die sich vollständig auf direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten stützen, ermitteln, werden einzelne nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparameter anhand angemessener Annahmen geschätzt (Level 3).

Sämtliche Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert betreffen regelmäßige Bewertungen. Es gab im Berichtszeitraum keine einmaligen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert.

### **Bewertungsprozess**

Die Abteilung Strategisches Risikomanagement der Oberbank ist für die unabhängige Überwachung und Kommunikation von Risiken sowie für die Bewertung der Finanzinstrumente zuständig. Sie ist aufbauorganisatorisch vom Handel, der für die Initiierung bzw. den Abschluss der Geschäfte zuständig ist, getrennt. Die Handelsbuchpositionen werden täglich zu Geschäftsschluss mit aktuellen Marktpreisen bewertet.

Als Marktpreise werden aktuelle Börsenkurse verwendet soweit ein öffentlich notierter Marktpreis zur Verfügung steht. Wenn eine direkte Bewertung zu Börsenkursen nicht möglich ist, werden Modellwerte, die sich aus der Zugrundelegung aktueller beobachtbarer Marktdaten (Zinskurven, Volatilitäten, ....) ergeben, verwendet. Diese Marktdaten werden täglich validiert und in tourlichen Abständen werden die Modellpreise mit tatsächlich am Markt erzielbaren Preisen verglichen. Dabei werden die Modellpreise der Derivate mit den Modellwerten der Partnerbanken verglichen. Der Vorstand wird täglich über die Risikoposition und die Bewertungsergebnisse aus den gesamten Handelsbuchpositionen informiert. Die Ermittlung von Fair Values zu Finanzinstrumenten, die nicht das Handelsbuch betreffen, erfolgt quartalsweise.

### **Bewertungsverfahren zur Ermittlung des Fair Values**

Die verwendeten Bewertungsmodelle entsprechen anerkannten finanzmathematischen Methoden zur Bewertung von Finanzinstrumenten und berücksichtigen alle Faktoren, die die MarktteilnehmerInnen bei der Festlegung eines Preises als angemessen betrachten. Zur Fair Value Bewertung kommt als Bewertungsansatz der einkommensbasierte Ansatz zur Anwendung. Der marktbasierter Ansatz wird lediglich bei der Fair Value Bewertung von strukturierten Produkten verwendet.

### **Inputfaktoren zur Berechnung des Fair Values**

Die Fair Value Bewertung für **Level 1** Finanzinstrumente erfolgt mit an aktiven Märkten notierten Preisen. Darunter fallen börsennotierte Wertpapiere und Derivate. Wenn eine direkte Bewertung zu Börsenkursen nicht möglich ist, werden für die Ermittlung des Zeitwertes in Level 2 Modellwerte, die sich aus der Zugrundelegung aktueller Marktdaten (Zinskurven, Volatilitäten, etc.) ergeben, verwendet. Die der Bewertung zugrundeliegenden Zinskurven und Volatilitäten kommen vom System Reuters.

Es kommen anerkannte Bewertungsmodelle zum Einsatz, wobei die Bewertung zu Marktbedingungen durchgeführt wird. Im Fall von Derivaten kommt bei symmetrischen Produkten (z. B. IRS) die Discounted Cash-Flow Methode zur Anwendung. Die beizulegenden Zeitwerte für asymmetrische Produkte (Optionen) werden mit Standardmethoden (z. B. Black Scholes; Hull & White, ...) berechnet. Für strukturierte Produkte erfolgt die Ermittlung mit Hilfe der Nutzung von Preisinformationen Dritter. Sämtliche Derivate werden zunächst gegenparteisikofrei bewertet. In einem zweiten Schritt wird aufbauend auf internen Ausfallswahrscheinlichkeiten auf Basis eines erwarteten Verlustes ein Kreditrisikoabschlag (CVA) ermittelt.

Die Zeitwerte für nicht börsennotierte Wertpapiere werden aus dem System Geos entnommen. Die Zeitwerte für Anteile an Fonds werden von den Fondsgesellschaften übernommen. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts für Verbriefte Verbindlichkeiten, Nachrangkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kunden erfolgt nach der Barwertmethode (Discounted Cash-Flow), wobei die Ermittlung der Cashflows der Eigenen Emissionen auf Basis des Vertragszinssatzes erfolgt. Zur Abzinsung wird die der Währung entsprechende Diskontkurve herangezogen, wobei ein der Seniorität entsprechender Bonitäts-Spread der Bank als Aufschlag verwendet wird. Die Bonitätsaufschläge werden regelmäßig an die jeweiligen Marktgegebenheiten angepasst. Für die Ermittlung des Zeitwertes in **Level 3** kommen anerkannte Bewertungsmodelle zum Einsatz. Die Fair Value Berechnung von Forderungen an Banken und Kunden basiert auf den diskontierten Kontrakt-Cashflows (anhand der vertraglichen Tilgungsstruktur) und den diskontierten Expected Credit Loss Cashflows (berücksichtigt Bonitätseinstufung der KundInnen und Sicherheiten). Als Devisenkurs werden die von der EZB veröffentlichten Referenzkurse verwendet. Die anhaltende Niedrigzinsphase wurde durch die COVID-19 Pandemie eher verstärkt. Die Notenbanken haben weiterhin unveränderte Leitzinsen auf längere Zeit angekündigt. Von einem über das normale Niveau hinausgehenden Anstieg der Kapitalmarktzinsen aufgrund einer kurzfristig höheren Inflationserwartung ist nicht auszugehen. Ein erhöhter Einfluss der Zinskomponente auf die zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente durch die COVID-19 Pandemie ist daher nicht gegeben. Ein durch die COVID-19 Pandemie ausgelöster Wirtschaftsabschwung und dadurch mögliche Bonitätsverschlechterung der Kunden hat eine Auswirkung auf die Ermittlung der Fair Values für Level 3 Finanzinstrumente. Bei einer Erhöhung der Risikoaufschläge um 50 BP würden die zum Fair Value bewerteten Forderungen an Kunden um € 0,5 Mio. (31.12.2020 € 0,6 Mio.) sinken, bei einer Erhöhung der Risikoaufschläge um 100 BP sinken die Fair Values dieser Forderungen um € 1,1 Mio. (31.12.2020 € 1,2 Mio.). Die Ermittlung des Fair Values für Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt in erster Linie nach dem Discounted Cash-Flow Bruttoverfahren bzw. als Mischverfahren (Multiple-Verfahren in Kombination mit Discounted Cash-Flow Verfahren) oder mittels anderer Verfahren der Unternehmensbewertung.

Änderungen in der Fair-Value-Hierarchie bzw. in der Einstufung erfolgen, wenn sich die Qualität der in den Bewertungsverfahren verwendeten Inputparameter ändert. Die Einstufung wird zum Ende der Berichtsperiode geändert. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Beteiligungen FV/OCI, die zum Fair Value bewertet werden und dem Level 3 zugeordnet sind. Die Ermittlung des Fair Values für diese Vermögensgegenstände erfolgt in erster Linie nach dem Discounted Cash-Flow Bruttoverfahren bzw. als Mischverfahren (Multiple-Verfahren in Kombination mit Discounted Cash-Flow Verfahren) oder mittels anderer Verfahren der Unternehmensbewertung.

Entwicklung in Tsd. €:	Beteiligungen FV/OCI
Bilanzwert am 1.1.2021	237.299
Zugänge (Käufe)	0
Abgänge (Verkäufe)	-12.744
Erfolgsneutrale Bewertungsänd.	0
Erfolgswirksame Bewertungsänd.	0
Bilanzwert am 31.3.2021	224.555

Das sonstige Ergebnis erhöhte sich um 9 Tsd. Euro aus diesen Instrumenten.

Die restlichen mit dem Fair Value bewerteten Finanzinstrumente in Level 3 betrafen Forderungen an Kunden.

Entwicklung in Tsd. €:	Forderungen an Kunden
Bilanzwert am 1.1.2021	50.301
Übertrag in Level 2	0
Zugänge	0
Abgänge	-2.567
Veränderung Marktwert	-358
hievon aus Abgängen	-91
hievon aus in Bestand befindlich	-267
Bilanzwert am 31.3.2021	47.376

Zwischen Level 1 und Level 2 ist es zu keinen Umschichtungen gekommen.

**Die Großgeschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen beliefen sich zum 31.3.2021 auf:**

Assoziierte Unternehmen	Tsd. € 0
Verbundene Unternehmen	Tsd. € 12.000
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	Tsd. € 0

**ERKLÄRUNG DES VORSTANDES GEM. § 125 BÖRSEGESETZ**

**Der Vorstand erklärt, dass**

- der vorliegende verkürzte Abschluss in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und in Kraft befindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt worden ist und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Oberbank Konzerns vermittelt.
- der Bericht das erste Quartal 2021 (1. Jänner 2021 bis 31. März 2021) abdeckt und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Oberbank Konzerns unter Anwendung der in den IFRS verankerten Grundsätze bezüglich Zwischenberichterstattung vermittelt.

**Die unterzeichnenden Vorstandsmitglieder bestätigen als gesetzliche Vertreter der Oberbank,**

a) dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Abschluss ihres Wissens nach ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten und der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen vermittelt;

b) dass der Bericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezüglich der wichtigen Ereignisse während des ersten Quartals des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Linz, am 21. Mai 2021

Der Vorstand



Generaldirektor  
Dr. Franz Gasselsberger, MBA



Direktor  
Mag. Dr. Josef Weißl, MBA



Direktor  
Mag. Florian Hagenauer, MBA



Direktor  
Martin Seiter, MBA

<b>Generaldirektor</b> Dr. Franz Gasselsberger, MBA	<b>Direktor</b> Mag. Dr. Josef Weißl, MBA	<b>Direktor</b> Mag. Florian Hagenauer, MBA	<b>Direktor</b> Martin Seiter, MBA
Grundsätzliche Geschäftspolitik			
Interne Revision			
Compliance			
<b>Geschäfts- und Serviceabteilungen</b>			
RUC (Rechnungswesen & Controlling)	PKU (Privatkunden)	KRM (Kredit-Management)	CIF (Corporate & International Finance)
HRA (Human Resources)	PAM (Private Banking & Asset Management)	RIS (Strategisches Risikomanagement)	TRE (Treasury & Handel)
		OSG <sup>2)</sup> (Zahlungsverkehrssysteme und zentrale Produktion)	GFI (Global Financial Institutions)
		SEK (Sekretariat & Kommunikation)	
		ORG (Organisationsentwicklung, Strategie u. Prozessmanagement)	
		ZSP (Zentr. Service u. Produktion CEE <sup>1)</sup> , Wertpapierabwicklung)	
<b>Regionale Geschäftsbereiche</b>			
OÖ Süd	Linz Süd		Wien
Linz Nord	Innviertel		Deutschland Süd
Deutschland Mitte	Salzburg		Slowakei
	Niederösterreich		
	Tschechien		
	Ungarn		

1) CEE umfasst in der Definition der Oberbank die Regionen Tschechien, Slowakei und Ungarn

2) Oberbank Service GmbH, 100 %ige Tochtergesellschaft der Oberbank

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Oberbank beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Angaben über Marktanteile beruhen auf den zu Redaktionsschluss letztverfügbaren Daten. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und bei der Errechnung der Veränderungsraten können geringfügige Differenzen im Vergleich zur Ermittlung aus den nicht gerundeten Rechnungsgrundlagen auftreten.

Der Eintrag „N/A“ in Aufstellungen und Tabellen bedeutet, dass im entsprechenden Geschäftsjahr die Bestimmung nicht anwendbar ist.

#### **Finanzkalender 2021**

21.5.2021	Ergebnis 1. Quartal 2021
26.8.2021	Ergebnis 1.-2. Quartal 2021
26.11.2021	Ergebnis 1.-3. Quartal 2021

Alle Informationen sind auf [www.oberbank.at](http://www.oberbank.at) im Bereich Investor Relations elektronisch verfügbar.

#### **Impressum**

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Oberbank AG, 4020 Linz, Untere Donaulände 28

Internet: [www.oberbank.at](http://www.oberbank.at) , E-Mail: [sek@oberbank.at](mailto:sek@oberbank.at)

Redaktion: Sekretariat, Telefon (0732) 78 02-0